

Worper Wortsstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

Wanderpreis halbjährlich 1 Mark einschließlich Briefporto, bei Beibehaltung 50 Pfennig. Bestehen wöchentlich festermaßen und unteren Werten und Kaputturen entgegenkommenden Redaktionen u. Druckerei: Halberstadt, Dampplatz 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Tageblatt, Bau Meier, S. m. b. H. Verantw. für Inhalt: Schriftführer Kurt Wollenbutz, für den letzten Teil Wilhelm Rindermann, für Redakteur u. Inzerate Kurt Zreff, sämtl. in Halberstadt.

Ausgabenpreis die achtzehntägige Kolonietabelle oder deren Raum für Einzelnige aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Bestellen Sie bei der Postung vorliegende letzte Karte. Für die Aufnahme von Einzeligen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Einzelige Annahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Dampplatz 48 (Fernruf Nr. 2314), Postfach 100 Wernigerode 4526 und Volksbuchhandlung (Steinermühl) Wernigerode, Burgstraße 9.

Nr. 236

Sonntag, 7. Oktober 1928.

3. Jahrgang.

Die Wahlangst hat gesiegt.

Die Gemeindevahlen um ein volles Jahr verschoben.

Am Preussischen Landtag ist am Freitag die Entscheidung über den Gemeindewahltermin gefallen. Die Wahlangst hat gesiegt. Die Mehrheit der bürgerlichen Parteien hat beschlossen, die Gemeindevahlen, Kreisparlaments- und Provinzialparlamentswahlen gemeinsam bis zum 31. Dezember 1929 stattfinden zu lassen. Man ist also von dem ursprünglich vereinbarten Wahltermin des 2. Dezember dieses Jahres abgegangen und wird

die Wahlen um ein volles Jahr hinauschieben.

Diese Entscheidung läßt sich fastlich in keiner Weise rechtfertigen. Die Auflösung der Gutsbezirke macht trotz aller Wahlangst der bürgerlichen Parteien neue Gemeindevahlen in etwa 1000 preuß. Gemeinden noch in diesem Jahre unermesslich. Auch in allen übrigen Gemeinden sind die Gemeindevahlen längst überfällig. Sie sind am 4. Mai 1924 unermesslich nach Ende der Provinzialparlamentswahlen gemeinsam bis zum 31. Dezember 1929 stattfinden zu lassen. Man ist also von dem ursprünglich vereinbarten Wahltermin des 2. Dezember dieses Jahres abgegangen und wird

die Wahlen um ein volles Jahr hinauschieben.

Defio größer die Anordnung in der Gemeindevwahlung werden muß; denn das sogenannte Sperrgesetz macht eine ordnungsgemäße Ergänzung der Magistratsstellen unmöglich. Aber man hätte mit Eingangsreden reden können — die bürgerlichen Parteien wollen eben nicht wählen.

wel sie Angst haben.

Immerhin: Je länger sie den Gemeindevahlen die Ausübung ihres demokratischen Grundrechts vorenthalten, desto gründlicher wird nachher die Wiedereinrichtung sein. Sieheget ist in der Politik immer ein schlechter Berater gewesen.

Die Verhandlung.

Am Preussischen Landtag führte heute wieder der von einem schwachen Mittelpartei getragene Präsidium der Verhandlungen.

Kontordatsverhandlungen in Preußen.

Die Schule hat mit der Sache nichts zu tun.

Am Dienstag wird sich das Preussische Kabinett mit dem Stand der bisher zwischen dem Preussischen Kultusministerium und dem Kantons Rats als Vertreter des Kantons geführten Kontordatsverhandlungen befassen. Die sich seit Jahren hin- und herziehenden Verhandlungen haben in vielen Punkten zu einem Ergebnis geführt; in einzelnen, weniger wichtigen Fragen steht eine Verständigung noch aus. Einerseits herrscht auf beiden Seiten darüber, daß die Schule in dem vom Kantons erstrebten Kontordat nicht einbezogen wird. Verhandlungen haben deshalb darüber in den letzten Monaten überhaupt nicht mehr stattgefunden.

Das Kabinett wird sich am Dienstag in erster Linie mit der Frage befassen, ob die bisherigen Vereinbarungen annehmbar sind und wie die kritischen Punkte einer Lösung entgegengeführt werden können.

Die Demokratische Fraktion des Preussischen Landtages hat am Freitag zur Frage des Kontordats folgenden Beschluß gefaßt:

„Die Beziehungen zwischen dem preussischen Staat und der Kirche sind durch Vereinbarungen im Jahre 1821 geregelt worden, die ihren Niederschlag in einer preussischen Kabinettsorder und in einer päpstlichen Bulle gefunden haben. Seit einer Anknüpfung dieser Vereinbarung an die heutigen Verhältnisse geboten, so wird die Deutsche Demokratische Landtagsfraktion im Geiste der Toleranz sich dem nicht widersetzen, wobei unbedingte Voraussetzung ist, daß die staatlichen Rechte nicht beeinträchtigt werden. Von einer Verhandlung der Schulpfrage bei dieser Gelegenheit kann überhaupt nicht die Rede sein.“

Terror auf dem Balkan.

Sofia, 5. Okt. (Eig. Draht). Die bulgarischen Blätter ohne Unterschied der parteipolitischen Färbung bringen alarmierende Nachrichten über unheimlichen Terror in der Dobruwa. Die Lage der rumänischen Bevölkerung in der Dobruwa ist trotz aller Versicherungen der rumänischen Regierung unermesslich geworden. Die aus Rumänien in die Dobruwa vertriebenen, raubten und mordeten bei williger Passivität der rumänischen Polizei und Gendarmerie. Die Kolonisten, die arm wie Kirchenmäuse ins Land kamen, verdrängten die Bauern aus ihren Wohnungen und von ihrem Besitz. Die rumänischen Popen, Lehrer und Verwaltungsbeamten befehligen die Bulgaren mit unerhörten Anordnungen. In den Lagerstätten von Sibirien hätten allein die Popen und Lehrer aus der diesjährigen Ernte gegen 1000 T. erprobte Getreide aufgefressen. Die Bevölkerung ist durch die unzähligen Hinrichtungen vollständig erschreckt.

Wie verlautet, beabsichtigt die bulgarische Regierung in Bulgarien wegen der Verschärfung der Winterkälte die im Dobruwa einen Proteststreik zu unternehmen.

Für den Gemeindevwahltermin empfiehlt Hr. Dr. Graf-Koblenz (Z.) als Berichterstatter die Annahme des bekannten Ausschuß-Beschlusses, wonach die kommunalen Wahlen bis nächstes Jahr hinausgeschoben werden sollen.

In der Debatte befaßte

Hr. Haas (Soz.)

diesen Beschluß einer Mehrheit des Ausschusses, in dem sich die Mehrheit der bürgerlichen Parteien der Fortsetzung des Wahlerfahrens zeigte. Der Wille der Wähler sei heute ganz anders als 1924 bei Bildung der jetzigen kommunalen Parlamente. Und wenn man nun bestimmen wollte, daß bis zum 1. Oktober nächsten Jahres gewählt werden solle, so zwingt man den Kommunen eine einjährige verhängnisvolle Legislaturperiode auf; außerdem aber müßten sich die Wähler darüber klar sein, daß, aus Rücksicht auf die Bonwilligkeit, nicht einmal bis 1. Oktober gewählt werden kann, sondern vielmehr gar erst bis 31. Dezember. Der Redner erinnert noch an die Millionen Einsparer in den Gutsbezirken, die eben erst das Recht erhalten hätten, zu den Kommunen zu wählen und es nun nicht einmal ausüben dürfen, sowie an den schwierigen Verwaltungsgang in den Kommunen, der den veränderten Wünschen der Bevölkerung nicht mehr entspreche. Er verlangt, daß nach wie vor der 2. Dezember als Wahltag festgelegt werden soll.

Hr. Dr. Hoffmann (Dank) stimmt der Schaffung eines Großwahlsystems zu. Der Wahltermin für die Gemeindevahlen müsse aber ins nächste Jahr verlegt werden, weil die Eingemeindungen vorher durchgeführt seien.

Hr. Henken (Str.) weist die Behauptung des Hr. Haas zurück, daß die bürgerlichen Parteien aus Angst vor den Wählern den Wahltermin hinauschieben wollten und verweist darauf, daß auch die jetzt bestehende Provinzial- und Kreisparlamentswahl nach dem ordnungsgemäßen Ablauf ihrer Legislaturperiode hätten und daß man wegen der kommunalen Neugliederung erst klar sehen müßte.

Dann wurde der oben gefaßte Beschluß auf Verlegung des Wahltermins mit allen bürgerlichen Stimmen gegen die der Sozialdemokraten und Kommunisten gefaßt.

Soll die Volkspartei mitregieren?

Der Preussische Ministerpräsident

hatte am Freitag eine kurze Unterredung mit dem Führer der Zentrumspartei des Preussischen Landtages, Hr. Dr. Jäger, der dem demokratischen Fraktion als Vertreter des Kantons geführten Kontordatsverhandlungen befaßt. Die sich seit Jahren hin- und herziehenden Verhandlungen haben in vielen Punkten zu einem Ergebnis geführt; in einzelnen, weniger wichtigen Fragen steht eine Verständigung noch aus. Einerseits herrscht auf beiden Seiten darüber, daß die Schule in dem vom Kantons erstrebten Kontordat nicht einbezogen wird. Verhandlungen haben deshalb darüber in den letzten Monaten überhaupt nicht mehr stattgefunden.

Vor November dürfte es kaum zu positiven Verhandlungen kommen. So schnell, wie die Volkspartei es sich — nämlich — denkt, schließt die Preußen nicht!

Die Wiener Demonstration.

Wien, 5. Okt. (Eig. Draht). Die Sozialdemokratische Partei hat beschlossen, zu der Kundgebung in Wiener Neustadt keine Mitglieder zu delegieren. Der Wunschkreis, zu dem bereits alle Vorbereitungen getroffen sind, wird trotzdem eine außerordentlich starke Beteiligung aufweisen.

Die Kommunisten bemühen sich inzwischen, die Veranstaltungen in Wiener Neustadt möglichst zu stören. In ihrem unter Ausschluß der Öffentlichkeit erscheinenden Organ fordern sie am Freitag u. a. zum Generalkongress auf. Das Blatt wurde daraufhin beschlagnahmt. Auch sonst sind die Wiener Kommunisten äußerst aktiv. In einer Versammlung leisteten sie sich gestern einen feinen Zusammenstoß mit der Polizei. Es ist jedoch nicht zu befürchten, daß die Kommunisten den Aufmarsch der Sozialdemokraten irgend wie zu stören vermöchten. Die Regierung hat inzwischen ebenfalls Vorbereitungen zu einem störungslosen Verlauf der Veranstaltungen getroffen und eine große Zahl von christlich-sozialen Beobachtern in Wiener Neustadt einquartiert.

Chinas neue Verfassung.

Nanking, 6. Oktober. (Eig. Funkm.) In China ist die neue Verfassung verübt worden. Oberstes Staatsorgan ist der Cze-tschu-Yuan. Der Gesetzgeber, der aus 49 bis 99 Mitgliedern besteht, wird von der Regierung ernannt. Die Regierung setzt sich aus 12 bis 16 Staatsräten zusammen, aus deren Mitte die Präsidenten und Vizepräsidenten der Yuans gewählt werden. Der Präsident der Regierung vertritt die Regierung bei diplomatischen Empfängen und offiziellen Veranstaltungen. Er ist zugleich auch Oberbefehlshaber aller Streitkräfte. Zur Mitwirkung an den Regierungsgeschäften ist ihm ein Staatsrat zur Seite gestellt, dessen Vorsitz der Präsident der Regierung führt. Alle aufgrund von Verfügungen des Staatsrates erteilten Befehle und Verordnungen müssen die Unterschrift des Präsidenten der Regierung und der Präsidenten der fünf Yuans tragen.

Die Reparationsfrage.

Die Frage der Endlösung des Reparationsproblems tritt mehr und mehr in den Vordergrund der öffentlichen Diskussion. Dabei tauchen Kombinationen und Vermutungen auf, die ohne amtlichen Hintergrund meistens von Seiten kommen, denen es mit einer Verständigung nicht allzu ernst ist. Das gilt u. a. auch von den Meinungen über angebliche französische Forderungen in Höhe von 30 bzw. 24 Milliarden. Eine solche Forderung würde nach dem Schluß von Epa eine deutsche Gesamtsumme von ungefähr 50 Milliarden ergeben, also weit mehr, als Deutschland nach dem Damesplan jemals zu zahlen hat. Danach dürfte es sich bei den französischen Reklamationen um reine Lendanzwahlen handeln.

Das amtliche Frankreich wünscht zweifellos in erster Linie eine Befreiung von seinen Zustandschulden. Die anderen alliierten Staaten werden vermutlich ähnliche Forderungen aufstellen. Das würde zu einer Gesamtsumme führen, die nach dem heutigen Wert 24 Milliarden oder bei der in der Reparationsfrage üblichen Verzinsung (6 Proz. Basis, 11 Proz. Tilgung) den Betrag von 1440 Millionen im Jahre ergeben würde. Die französische Regierung wünscht außerdem die Vebnahme eines Teiles ihrer inneren Kriegsschuld durch Deutschland. Der hier in Frage kommende Betrag würde jeinerseits von den französischen Sachverwaltern Sperrung auf 400-500 Millionen Goldmark jährlich beziffert. Die Erörterung dieses Problems wird außerordentlich schwierig sein, da es sich hier um sehr fröhliche Forderungen handelt.

Von all dem abgesehen werden bei der Geduldigung vor allem zwei Probleme im Vordergrund stehen und immer wieder auftauchen. Das eine ist die sog. Zinsfrage; das andere die Frage, inwieweit es möglich sein wird, die von der deutschen Regierung erhobene Steuerbeiträge in der Form von Waren oder Dienstleistungen ohne Begünstigung aus Deutschland herauszuführen. Es ist bisher entgegen allen anfänglichen pessimistischen Auffassungen gelungen, untern Verpflichtungen gerecht zu werden. Immerhin handelt es sich dabei nur um die Hälfte der Summe, die nach der Rechnung des französischen Sachverwalters Endeavour als jährliche Gesamtsumme abzugeben, wie die betreffende Statistik ausweist. Die hier gerechneten Möglichkeiten im einzelnen zu untersuchen und vor allen Dingen auch die gegenwärtige Leistungsfähigkeit Deutschlands zu prüfen, wird eine der dringenden und wichtigsten Aufgaben der Reichsregierung für die nächste Zeit sein.

Deutschland will die Endlösung! Es ist jederzeit bereit, auf eine wirtschaftlich und sozial tragbare Grundlage zu treten. Sind die Alliierten ebenfalls dazu entschlossen, indem sie auf überpannte Forderungen von vornherein verzichten, dann sind wir der endgültigen Festlegung der europäischen Wirtschaftsgrundlage und damit dem Frieden a. d. M. wieder ein Stück näher gekommen.

Der Mann im Monde.

Paris, 6. Okt. (Eig. Funkm.) Der Generalberichterstatter für das Budget Chappelleine hat augenscheinlich nichts davon vernommen, daß in den nächsten Wochen schon Verhandlungen zur Revision der Reparationsfrage eingeleitet werden sollen. Jedenfalls erklärt er heute im „Matin“ in einem Artikel über die Schuldlosen Frankreichs, daß Deutschland spätestens im Jahre 1929-30 nicht nur die Höchst-Rente des Damesplans von 25 Milliarden den zu zahlen habe, sondern wahrscheinlich einige 100 Millionen mehr. Der Damesplan ist bekanntlich eine Revision der Annuitäten entsprechend der Zahlungsfähigkeit Deutschlands vor. Nun aber sei die wirtschaftliche Lage Deutschlands so außerordentlich glänzend, daß eine Erhöhung durchaus gerechtfertigt wäre.

Zeppelin-Amerikafahrt.

Unter Teilnahme von Regierungsvertretern.

In der Amerikafahrt des Zeppelin-Ruffschiffes werden der Reichspostminister von Guérard und als Vertreter des Reichsrats der Preussische Innenminister Orgelsinck teilnehmen. Außerdem werden 60 Passagiere die Luftreise nach Amerika mitanziehen. Der Start des „Graf Zeppelin“ in Friedrichshafen erfolgt voraussichtlich am Mittwoch oder Donnerstag.

Der 32. deutsche Bodenreformtag

in Koblenz vom 28. Sept. bis 1. Oktober nahm einen glänzenden Verlauf. Die mehr als tausend Teilnehmer legten sich aus allen Kreisen und Schichten des deutschen Volkes zusammen. Die Bodenreformer dürfen hoffen, daß die Wirtungen des diesjährigen Bundeskongresses nachdrücklich sein werden, zumal auch Vertreter der obersten Ministerien, Vertreter von die wirtschaftliche Neuordnung führenden Persönlichkeiten, Vertreter der Reichstags- und Landtagsfraktionen zugegen waren. Nicht weniger als 150 Körperschaften hatten ihre Delegierten entsandt, darunter auch Spigenvereine, Gewerkschaften, die Großorganisationen der Kriegesbeschädigten, Kleingärtner, Mietervereine, Frauenerbände, Jugendorganisationen usw. Auch die Städte und Gemeinden waren sowohl selbst, wie auch durch ihre Verbände und Bünde sehr zahlreich vertreten.

Der Geschäftsbericht und vor allem die Totenliste ließ einen kleinen Einblick tun, wie in allen Berufen und Schichten die Bodenreform Ankänge gefunden hat. Als dringende Bodenreformfrage sah Damascy in seinem Vortrage die soziale Ausgestaltung des Steuervereinfachungsgesetzes. Es müßte in diesem Gesetzentwurf wenigstens die Möglichkeit einer Trennung von Boden und Bau offen gelassen werden, weiter sei die feinkörnige Einteilung des Grundbesitzes gegen das Erbschaftsrecht unbedingt zu befestigen. Mit die wichtigste Aufgabe, die dieser Reichstag mit zu lösen haben, ist die baldige Vorlage und endgültige Verabschiedung des Bodenreformgesetzes, das die Grundlage für einen umfangreichen Wohnungsneubau bieten soll. Beratungen über diesen Entwurf wurden in den Vorabendstunden sehr eifrig fortgesetzt.

Außer Damascy hielten weitere Vorträge Dr. R. V. Soos, und G. Sammer über „Bauernschaftsreform und Bodenreform“, Dr. R. K. Faltenberg und Direktor K. Müller über „Bauernschaftsreform und Bodenreform“, Oberlandesgerichtsrat Dr. Rosenkranz über „Germanisches Recht und Bodenreform“, Professor Dr. Kerber über „Die Bedeutung der Steuerfrage für die Bekämpfung der Landwirtsch.“ Die Ausprache über die Bedeutung des Bodenreformgesetzes für mittlere und kleinere Gemeinden vermittelte durch die Darlegungen der einzelnen Bürgermeister wertvolle Erfahrungen. Sämtliche Vorträge waren höchst anregend und wurden mit größtem Interesse entgegengenommen.

Die diesjährige Tagung bedeutet für die deutschen Bodenreformer einen vollen Erfolg.

Berliner Wohnungsfürsorge.

Gegen Deutschnationale und Kommunisten.

Die Berliner Stadterneuerungsverwaltung genehmigte am Donnerstagabend mit den Stimmen der Sozialdemokraten und der Mittelrechten den Plan des Bauplatzes, aus tausenden Mitteln 15 Millionen für zünftige Wohnungsbauten heranzubringen. Kommunisten und Deutschnationale hätten nicht den Mut, gegen diese Vorlage zu stimmen. Sie stimmten nicht mit und überließen es der Sozialdemokratie, für die Förderung des Wohnungsbaues in Berlin zu sorgen.

Die Kommunisten haben andere Sorgen als Wohnungsbau. Sie sind mit ihren Bankzerlegern so beschäftigt, daß sie sich um solche Kleinigkeiten wie Wohnungsfragen für Arbeiter, nicht kümmern können.

Der Zug des Herzens.

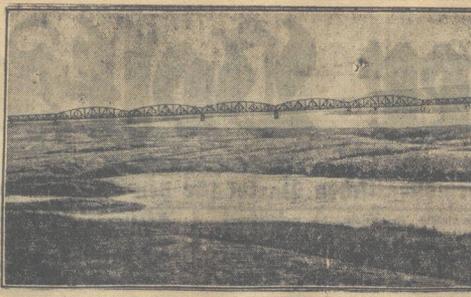
Die Reichswehr bei der Industrie.

Am Eisenach hat der Verbandstag der mitteldeutschen Industrie stattgefunden. Zahlreiche Regierungs- und Reichswehrvertreter begrüßten ihn, der Reichswirtschaftsminister und ein Ministerialdirektor, ein hiesiger Staatsminister, die Präsidenten der Reichsbehörden Erfurt und der Landesfinanzämter Rudolstadt und Magdeburg. Man legt Wert auf diese Beziehungen und direkte Aussprache, da die Beforderungen dieser Behörden in den hiesigen Kontakt mit dem Betrieb bringen. Es ist nichts dagegen einzuwenden. Neben vielen Vertretern aber präsentierte noch ein besonderer Vertreter der Reichswehr, Eggeling in Biersch. „Ja, was hat die Reichswehr auf einer Industriekonferenz zu tun? Wollte sie den Herren versichern lassen, daß sie bemüht sein werde, ihnen künftighin schmerzliche Maßregeln zu verschaffen? Fühlt sie sich von den seligen Tagen von Kappus her als vornehmlich wirtschaftlich-industrielle Einrichtung? Oder gar als vornehmster Repräsentant der Politik der Reichsregierung? Man hat noch niemals etwas davon gehört, daß die Reichswehr das Bedürfnis gehabt habe, besondere Vertreter zu den Tagungen großer Arbeiterorganisationen zu entsenden. Herr Dr. Gertler, der auch in Eisenach anwesend war, hat feinerseits den Kongress des ADGB in Hamburg begrüßt, die Eggeling in Biersch aber hat man dort nicht gesehen. Die Herren sind lieber bei den Industriellen zu Hause.

Ein leuchtendes Vorbild.

Herr Dr. Goering.

deutschnationaler Reichstagsabgeordneter und monarchistischer Heißsporn, ist in nationaler und monarchistischer Stimmung bei den Deutschen, die erste Klasse. Man wird ohne weiteres annehmen, daß er Aufrichtigkeit und Mut, Ehrlichkeit, Loyalität und wahre Bornehmheit in besonderem Maße sein eigen nennt, denn nicht wahr, daß sind die heroischen Charaktereigenschaften des wahrhaft nationalen Mannes. Herr Dr. Goering hat einen Bürger von Hofstad, weil er Tadel ist, vor Jahren öffentlich schwer beleidigt. Das war nicht Bornehmheit, sondern antisemitische Feigheit. Der Beleidigte klagte, aber niemals konnte eine Verhandlung stattfinden, da Herr Goering sich hinter seine Immunität duckte. Während der Immunität zu antisemitischen Erregung — das ist seine Bornehmheit. Nach der Auflösung des Reichstages wurden Vorbringungsbegehren gegen ihn erhoben, aber erfolglos, denn er machte sich unaufrichtig. Das ist sein Mut. Endlich bemog ihn die öffentliche Kritik, sich zu stellen. Er wurde zu 300 Mark Geldstrafe und zur Lösung der Gerichtsbarkeit verurteilt. Solch erklärte er, daß er Berufung einlegen werde, er denke nicht daran, sich auf seine Immunität zu berufen, sondern werde sich jederzeit dem Gerichte stellen. Nun soll die Berufungsverhandlung stattfinden. Aber siehe da, Herr Goering hat sich wieder hinter die Immunität geschleift und das Gericht in Hofstad mit des Verurteilten schickten. Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit ist bei Herrn Goering. Man beschäme antisemitische Erregte, aber man ist nicht Mann genug, zu seinen Worten zu stehen. Schließlich ist aber alles verfallend. Herr Dr. Goering braucht sozialer Treue und Loyalität, Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit gegenüber seinen geliebten Monarchen, daß er daneben nichts mehr von diesen Eigenschaften für andere übrig behält.



Deutschland protestiert gegen den Abbau der Münstereider Brücke.

Die Münstereider Brücke bei Marienwerder war schon mehrmals Gegenstand diplomatischer Aktionen. Seit drei Jahren ist Polen entlossen, die Brücke abzureißen. Obwohl im vorigen, als im laufenden Jahre hat Deutschland gegen diesen Plan, der wirtschaftlich und kulturell wichtige Verbindungen zerschneiden würde, bei der polnischen Regierung vergebliche Vorstellungen erhoben. Trotzdem wurde der Abbau der Brücke in Angriff genommen. Namentlich hat der deutsche Gesandte in Warschau gegen die Zerstörung der Brücke protestiert und das formale Gerüden gestellt, die Brücke dem Verkehr zurückzugeben.

Labour und Abrüstung.

Eine nennenswerte Erklärung Mac Donals.

Birmingham, 5. Oktober. (Eig. Draht.) Der Parteitag der Arbeiterpartei behandelte am Freitag in seiner letzten Sitzung die auf Abrüstung und demokratische Kontrolle der Außenpolitik bezüglichen Programmforderungen. Am Vordergrund der Debatte stand im wesentlichen ein von einer Londoner Disgruppierung eingebrachter Zusatzantrag, der die zünftige Arbeiterregierung darauf verpflichten sollte, beim Völkerbund die Einberufung einer allgemeinen Kontrollkonferenz zu beantragen und für die sofortige vollständige Abrüstung im eigenen Lande einzutreten. Am Verlauf der Diskussion wurden von verschiedenen Rednern die russischen Abrüstungsvorschläge als Muster ermahnt.

Mac Donals

stellte daraufhin in scharfer Weise fest, daß er „die ewige Gesetzer der russischen Vorschläge“ habe. Die Kommissionsvorschläge wären für unzeitig gewesen, daß sie keiner Kommissionsprüfung im Vorse hätten standhalten können. Die Russen selbst hätten diese Vorschläge wieder zurückgezogen und durch andere ersetzt, nach denen gewisse ihre Einzelheiten um die Hälfte vermindert hätten. Es sei falsch, die russischen Abrüstungsvorschläge als einen Kontrollplan zu bezeichnen. Mac Donals betonte schließlich, eine zünftige Arbeiterregierung habe

mit eigenen Abrüstungsvorschlägen nach Genf zu gehen und werde dort auch gegen die Delegierten kapitalistischer Regierungen eintreten haben. Er denke nicht daran, so lange zu warten, bis alle Völkerbundsdelegierten in Genf loslätlich seien. Die sofortige Einberufung einer Abrüstungskonferenz sei unmöglich, da unter den heutigen Verhältnissen eine zum mindesten einjährige Anstrengung nötig sei, um zunächst einmal die für die Einberufung einer Abrüstungskonferenz nötige internationale Atmosphäre zu schaffen. Die Abrüstungsvorschläge des Programms und damit der letzte Teil des gesamten Programms wurde schließlich unverändert angenommen.

Sitzlerangriff auf Hindenburg.

Es ist eine Erfahrung: wenn einer schimpft, ohne daß der Beschimpfte reagiert, so wird der Schimpflose allmählich unhöflich. So geht es den Sozialisten, die in Deutschland Karrenfreiheit genießen. Sie benutzen sie, um die Republik und alle, die sie lieben, auf das müßigste zu beschimpfen. Die Ritter vom Sozialismus haben in Jütten in Sachsen eine Verammlung abgehalten, in der ein gewisser Brüdner aus Weizsäcker sprach. Er beschimpfte die Minister der gegenwärtigen Reichsregierung nach dem Stichwort: „Verjüngung“ in der größten Weise. Das ist nicht neu, aber die Befonderheit dieses Mannes lag darin, daß er sich nach den Ministern auch den Reichspräsidenten vornahm. Er sprach von ihm nur als von dem „vermeintlichen Reichspräsidenten“, der niemals willens und in der Lage sei, Deutschland von Feindestrafen zu befreien, und deshalb als deutscher Mann längst unten durch sei. Man könnte diesen Burken wegen der erbärmlichen Schimpferien über die Minister lassen und aburteilen lassen. Aber was? Hoffte sie nicht weiterzuschimpfen, umso eher werden sie überall nur noch dem Gedächtnis der Beschränkung begegnen.

Die Spigbubenpartei.

Eisen, 5. Oktober. (Eig. Draht.) Die kommunistische Opposition des Ruhrgebietes legt ihre Angriffe gegen die Regierung und deren Verfassung in aller Deutlichkeit fort. Sie wirft in einem Flugblatt der Spigbuben-Partei dem Reichstagsabgeordneten Florian vor, daß er ebenfalls durch die Sozialdemokratie korruptiert sei. Ferner habe er in der Offener Literaturverbreiterzentrale verächtliche Unterstellungen verübt. Die Opposition droht offen mit weiteren Entschlüssen.

„Die Anschließfrage eine europäische Frage.“

Paris, 6. Okt. (Eig. Funtin.) Am Vorkausausflug hat der Außenminister Benesch gelegentlich einer Anfrage über das Verhältnis der Tschechoslowakei mit Deutschland gesprochen. Das Verhältnis mit Deutschland sei gut und freundschaftlich. In den letzten zehn Jahren habe es zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei keinen einzigen Konflikt gegeben. Es sei falsch, in diesem Zusammenhang über den Anschluß zu sprechen, denn die Anschließfrage ist kein Problem Deutschlands, Oesterreichs, Englands oder der Tschechoslowakei, sie sei eine europäische Frage.

Endlich befreit.

Paris, 5. Okt. (Eig. Draht.) Die monatelangen Bemühungen, die neben nach ihrer Rückkehrung in der spanischen Kolonie Rio de Oro von ausländischen Mächten festgehaltenen französischen Pflücker Erzze und Röhre zu befreien, haben nun endlich zum Ziele geführt. Das Märchen wird berichtet, daß die lange Gefangenenschaft der beiden Wärlten in diesen Tagen ihr Ende finden wird. Das von den Australischen verlangte hohe Lösegeld ist freilich noch nicht ausgezahlt worden.

Konturs einer „Vollrechts-Bank“. Die von der „Vollrechtspartei“, der Aufwertungsgruppe des Grafen Poladowitz begründete Genossenschafts-Bank „Sparer Selbsthilfe G. m. b. H.“ des Spigbubens der Hypotheken-Gläubiger und Sparer für das Deutsche Reich, Landesverbänden „Selbsthilfe“ hat Konturs anmelden müssen. Zu den Gläubigern der Bank gehören vorwiegend kleine Sparer. Anstatt den Insolenzschuldigkeiten zu helfen, sind sie nun noch mehr betrogen.

Die Weltkonferenz in London benimmt am Freitag nach 14-tägigen Verhandlungen ihre Arbeiten. In seiner Schlussanrede sprach der Vorsitzende fest, daß abgesehen von den wissenschaftlichen Ergebnissen, der Fortschritt der gesamten persönlichen Beziehungen zwischen den Delegierten von 47 Ländern auf das Attentat des Kongresses zu buchen sei. Die nächste Tagung ist für 1930 in Berlin vorgesehen.

Mit 600 000 Mark Staatsgeldern geflüchtet ist aus Griechenland der 55 Jahre alte Griechische Papapas, der gegenwärtig in Deutschland geflüchtet wird. Der Betrüger tauchte dieser Tage von Berlin aus in Frankfurt am Main auf, nannte sich Basil Delatos und ließ durch nach Bad Wildungen weiter, wo sich ihm ein Deutscher namens Felix Kart angeschlossen. Der Deutsche soll gleichfalls genommen werden, da er an den Schwandelen des Griechen beteiligt zu sein scheint. Beide planen nach Brasilien zu entkommen. Die griechische Regierung hat bereits die Stillisierung Papapas beantragt.

Die chinesischen Postbeamten streiken. Der Postbeamtenstreik in Shanghai hält an. Die entkommene Post bleibt unbesorgt. Auch die Postbeamten in Tientsin sind in den Streik getreten und die Postbeamten in Peking fordern eine Erhöhung der Gratifikationen, wie es ihre in Shanghai im Streik liegenden Kollegen getan haben.

Der Textilarbeiterstreik in Polen. Der Textilarbeiterstreik im Bobber Industriegebiet hat sich namentlich auch auf die Städte Radomsker Zögler und Zamiatka Polen ausgedehnt. Es haben 70 000 Arbeiter die Arbeit niedergelegt und es heißt sich, daß sich die in den wirtschaftlich-nationalen Gewerkschaften zusammengegangenen Arbeiter am Streik beteiligen. Die Regierung in Warschau bemüht sich noch immer, den Streik beizulegen. Ministerpräsident Bartel hat für heute Sonnabend Vertreter der Bobber Textilindustrie zu einer Besprechung geladen.

Herriot in Berlin.



Ministerpräsident A. D. Herriot.

Der franz. Unterrichtsminister, ist in Berlin eingetroffen, um in der preußischen Staatsbibliothek Studien zu seinem in Arbeit befindlichen großen Werk über Beethoven zu machen. Bekanntlich war Herriot vor seiner Wahl zum Bürgermeister von Lyon und dem Beginn seiner großen politischen Laufbahn Professor und trat seit 1893 mit einer Reihe von viel bedeutenen Schriften hervor. Unser Bild zeigt den französischen Staatsmann auf dem Wege zur Bibliothek Unter den Linden.

Kulturkampf in Frankreich.

Paris, 6. Okt. (Eig. Funtin.) Die Linksparteien scheinen sich heute von den Schreden über ihre Leberempörung durch die geplante Rückgabe der Kirchengüter und der Wiederzulassung der Religionsorden in Frankreich erholt zu haben. Die bürgerliche Linkspresse stellt heute von Kampfrufen gegen die Regierung wider. Die „Volante“ schreibt, Poinecare hat mit diesem Antrag die Radikalen „mit der Waße auf die Verantwortung gezogen, die sie durch eine bedingungslose Unterfertigung der nationalen Politik der nationalen Einheit tragen müssen.“ Er habe den Linksparteien das Lösungswort für die Einigung gegeben. Selbst die fanatische „Re Nouvelle“ ruff heute um Entscheidungstempel auf, es gete die Ehrlichkeit der großen Revolution zu verteidigen und die Offensiven der Rechten abzuschlagen. Alle Führer der Linken müssen jetzt sofort ihre Kampfstellungen einnehmen.

Justiz im Schneckentempo.

Der seit Monaten unter dem Verdacht der Luft-Espionage in Haft befindliche Regierungsbauemleiter Edward Ludwig hatte sich kürzlich mit einer Selbstbeschwerde an das Reichsgericht gemeldet.



Die Marke ist Bürgschaft für Qualität u. Billigkeit der Herren- u. Knabenkleidung!

Diese Ueberzeugung herrscht in weitesten Kreisen. Tausende und Abertausende tragen unsere Kleidung und sind damit so zufrieden, daß es Ihnen selbstverständlich erscheint, bei jedem neuen Bedarf zu uns zu kommen. — Der Grund dafür ist in unserer Leistung zu suchen. Nur überragende Qualitätsarbeit, nur die auf Großumsätze eingestellte Preisberechnung in jahrzehntelanger Folge haben der J. R.-Kleidung ihren heutigen Ruf verschafft. — Bessere Ware kann nicht billiger sein, als sie bei uns ist. Unsere Auswahl ist überwältigend reichhaltig.

Darum tragen auch Sie
die gute J. R.-Kleidung!

J. Reichenbach

Das führende Haus für Herren- und Knaben-Bekleidung

**Normalhemden
Normalhosen**
gut und preiswert
H. Dessauer Lichtergraben 3

**Zuglaabschriften
Vervielfältigung
Wissenschaftliche
Arbeit u. s. w.
schnell, forsch, billig
„Herr Dietl“
Lindenweg 12. pt.**

Goldener Vater

Jeden Sonntag:
Lang
Neue verzierte Kapelle
Es ladet ergebend ein
Hermann Praest
Königsstr. 6.

Eisu-H-Betten
Stahlmatt, Kinderbett,
günst. an Priv. Kat. 881 für
Eisenmodellbau (Fabr.)

Ohne Anzahlung
Teppiche
Stopp-
Dügel-
Tisch-
Decken
Läden
Sprechapparate
Dauere Abwicklung. Vert. Sie
sicher bemaßte Offerte,
Vorschau nach Wunsch.
Deutsche Teppich-Vertriebs Ges.m.b.H.
Berlin W.6. Kronenstr. 66/67.
— Lieferant wasserbeständiger Verlegungen —

Patent-Ingenieur Böhme, Halberstadt,
Breitweg 29, Mitteld. Verh. Beratender-Ing.

Ich weiß es
Ihre Herbst- u. Wintergarderobe
mit repariert, gebügelt, gereinigt oder geändert
werden.
Wollen Sie sorgfältig bedient sein, so bringen
Sie dieselbe zur
Garderoben-Bügelei „FIX“
Johannesbrunnen 9 (Rövers Wäscheannahme)
Fernruf 2384
Stoffe, Futter, Flickas u. Samtkragen in allen
Farben vorräthig. Hosenboden einsetzen 1 RM.

Großer Rester-Verkauf

in
Tapeten
Linoleum
Wachstuche
Gebr. Sondheim
Hoheweg 20
Beachten Sie bitte unser Schaufenster

Schuh- Auktion

Versteigere
Montag, den 8. Oktober, vormittags 10 Uhr
beginnt in meiner Auctionshalle, Breiten-
weg 54 (Weißer Schwan), im freiwilligen
Auftrag des Bräuleins Räte Anatomie, bier-
lich, Johannesbrunnen 1, wegen vollständiger
Geschäftsaufgabe und Fortsack die nach un-
sern handlen Befände meistbietend gegen gleich bare
Sahlung.
Zum Angebot gelangen:
Partie Herren-, Damenstiefel
u. Halbschuhe, Kinderstiefel,
Socken, Pantoffel, Arbeits-
stiefel, Halb- u. Langschäfte
sowie Lackschuhe, Samaschen
und Sandalen.
Es handelt sich um moderne, aus gutem Material
hergestellte Schuhe und Stiefel in allen Größen.
Befähigung 2 Stunden vorher.
**Ernst Kreinader, Versteigere und
Sachverständiger**
Schubstraße 33 Halberstadt. Tel. 2794.
Da die Sachen unter allen Umständen realisiert
werden sollen, bietet sich günstige Gelegenheiten zum
Einkauf.

Wir haben nicht das Ehrgeiz, die billigsten zu sein,
aber an Preiswürdigkeit lassen wir uns nicht
übertreffen.
Spiritiosen
Nordhäuser, 35%, das Liter Mk. 2.40 und 2.60
Kornbrandwein, weiß, 35%, das Liter Mk. 2.30
40%, das Ltr. Mk. 3.20 (nur aus Roggen u. Malz geb.)
in Weinbrand-Versch. 38/40%, das Ltr. Mk. 3.20
Echt Weinbrand, 38/40%, das Ltr. Mk. 4.00, 4.50
und 5.00. Jamm. Rum-Versch. 40, 42 und
45%, Ltr. Mk. 4.00, 4.50 und 5.00. Bat-Arrak-
Verschnitt, 40 und 45%, Ltr. Mk. 4.20 u. 5.00.
Weinhandlung J. A. Lehmann
Wandort 46 Halberstadt Fernspr. 1867

Wien bekannter Ort, billig und gut
Sie brauchen einen Anzug
Sammtmantel, eine Winter- u. Sommer-
oder eine gute Duffel-
Hassen Sie auf, an solchen Preisen haben
Sie noch nicht gekauft. — Da reicher
Anwähl, modernen Stoffen, bei besten
Qualitäten.
Herren-Anzüge, in halbdarken 27.50
Stoffen, schönen Schnitt 22.00 35.00
Sammt-Mantel, als Schwedert- 12.00
hemd, in feinen Stoffen, maßge-
recht 25.00 27.00 29.00 37.00
Winterjoppen, warm gefüttert, 13.75
in halbdarken Stoffen
Kammgarn- u. Gabard-Anzüge 56.00
in reiner Wolle, wunderhüben
Zeits 28.00 28.00 29.00 33.00
Knaben-Anzüge, für jedes Alter, 9.90
mod. Farben, beste Qualitäten
27.00 28.00 29.00 30.00 32.00
Breeches-Hosen, in Stoff, Mann- 9.90
schleier, Belgien, Gabard, Cord,
Buxard 10.00 11.00 11.50 13.00
Strawhater, mod. Arbeitshosen, 3.90
für jeden Beruf, elegant
10.00 12.50 11.50 13.00
Duffel-Anzüge, Wintermantel, 26.50
sehr schöne Winter, belonders
wärmend 20.00 22.00 24.00
Feiner billiger, Modischer-Anzüge,
Veheladen, Pullover, Sporttrümpe,
Bundhosen und jeden Winter-
mantel, Niederhosen, eleganten Winter-
hosen, Arbeitskleidung, prima blaue Joden.
Schüler-Anzüge, Doppeljoden usw. usw.
Sie zum 10. Oktober gewährt ich, trotz
der unglaublich billigen Preise einen
Rabatt von 10 Prozent. — Verlassen
Sie diese Gelegenheiten nicht,
sie kehrt nie wieder.
Emil Pleitner, Schuhftr. 22
Haben Sie bitte genau auf die
Haus-Nummer, nur im Hause von
L. Dams & Carl.
Wien bekannter Ort, billig und gut

Biligt! Empfehlung!
Immerwiederlebende
Pflanzen
in prächtigen Sorten
Kaziffen, Trio und
Tulpen für Herbst
kräftige Erdbeeren,
Strawon- und
Schmittlauch-Pflanzen
sowie multiflorende
Tomaten u. Einmüden
Wolff Richard Jr.,
Gärtnerei,
Am Wege 2.
Futter-Kartoffeln
zu kaufen gesucht
Franziskanerstr. 12, Lr.
**Gurken-
schalen**
sind extra dickfleischig
Ware, gibt ab
C. Mehler
Kohlenkästen
Kohlenkühler
Dienstföhre
Kohlenkühler
Lieferer preiswert
Halberstädter Eisen- u.
Blechwaren-Industrie
Friedrichstr. 2.
Sindt Sie der Gatten?
Nehmen Sie
Gutenbaltam
Magata
Rats-Apothete,
Postr. Markt.
**Smaltee, Bettstoffe,
Bordwand-Paten**
gut und preiswert
H. Dessauer Lichtergraben 3

Ohne Anzahlung!
Teppiche, Läufer
Tisch- u. Divandecken
in 12 Monatsraten!
Stein's Teppich-Versand,
Berlin O2, Barack. 30
Verlangen Sie Offerte.
**Verzinkte
Badewannen**
ovale Wannen
Wofschöpfe, Blechgefäß
Eimer
jeder Art kaufen Sie
am billigsten im
Spezial-Geschäft
Halberstädter Eisen- u.
Blechwaren-Industrie
Friedrichstr. 2.
**Auto-Vermietung
u. Saugmeterbetrieb**
Dobbert, Stadt- und
Landwegen
bei billiger Berechnung
Plettner, Schuhftr. 22,
Telephon 1781.
Gadneraugenpflaster
aus reinem Caml,
Silberanmen-
Collobium u. Kupferstein
Rats-Apothete.

Opel 4 PS

Monatssteuer 12.50 RM
Brennstoffverbrauch 6 Liter auf 100 km

**Konkurrenzlos im Preis
Sparsam im Betrieb
Wunderbar in der Leistung**
**DEUTSCHLANDS
BELIEBTESTER WAGEN**

**Ueber 80000 Opel 4 PS im
Verkehr - Tausende von be-
geisterten Anerkennungen!**

**Zweisitzer 2500.- RM
Viersitzer 3000.- RM
Limousine 3500.- RM**

Preise ab Werk - Anzahlung 700.- RM
Niedrige Monatsraten

Der nächste OPEL-
Vertreter ist gern be-
reit, Wagen unver-
bindlich vorzuführen.

1. Beilage zur Harzer Volksstimme.

Nr. 236.

Sonntag, 7. Oktober 1928.

3. Jahrgang.

Senkung der Lohnsteuer.

Die Neuregelung ab 1. Oktober.

Am 1. Oktober ist das „Zweite Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes vom 23. Juli 1928“ in Kraft getreten. Ein namhafter ergänczender Erlass — Nr. 3400 — des Reichsministers der Finanzen bringt die näheren Anweisungen über die Durchführung der neuen Bestimmungen. Und zwar gelten diese erstmalig bei dem Arbeitslohn, der für eine nach dem 30. September erfolgende Dienstleistung gemacht wird. Dabei ist zu beachten, daß die Ermäßigung der Steuer für die laufenden Bezüge, nicht aber für (steuerpflichtige) Extravergütungen: Gratifikationen und Ähnliches, in Frage kommt!

Die Lohnsteuerermäßigung stellt sich nun nicht in der vielerorts erwünschten Erhöhung des steuerfreien Existenzminimums — Familienermäßigungen usw. beiben also in der bisherigen Höhe bestehen —, sondern so dar, daß der nach den Vorschriften der §§ 70, 74 des Einkommensteuergesetzes zu erhebende Steuerbetrag vom Arbeitslohn um 25 Prozent vom Hundert, jedoch höchstens a) um 3 Mark monatlich bei Zahlung des Arbeitslohnes für volle Monate;

- b) um 0,75 Mark wöchentlich bei Zahlung des Arbeitslohnes für volle Wochen;
- c) 0,15 Mark täglich bei Zahlung des Arbeitslohnes für volle Tage;
- d) um 0,05 Mark zweifach bei Zahlung des Arbeitslohnes für je zwei angefangene oder volle Stunden

vermindert wird.

Die Auswirkung dieser Bestimmungen läßt sich an den unten gegebenen Beispielen erkennen. Dazu ist aber vorher auf noch eine Änderung gegenüber den bisherigen Vorschriften hinzuweisen, die jetzt ab dem 1. Oktober eine weitere Senkung der Lohnsteuer bringt. Das geschieht durch die vorgesehene Abänderung des Bruttoarbeitsentnehmens. Und zwar ist — zur Feststellung der Lohnsteuer — der Arbeitslohn bei

- a) Monatszahlung auf den nächsten durch 5 teilbaren Reichsmarkbetrag;
- b) Wochenzahlung auf den nächsten Reichsmarkbetrag;
- c) Zahlung für je zwei angefangene oder volle Stunden auf den nächsten durch 5 teilbaren Reichsmarkbetrag

nach unten abzurunden.

Beispiele:

A. Ein Arbeitnehmer — verheiratet, 2 Kinder — verdient wöchentlich 42,93 Mark. Die Steuer errechnet sich nach 42 Mark (abgerundet) folgendermaßen:	24 — Mark
Steuerfreier Lohnbetrag	24 — Mark
Ermäßigungen: Ehefrau 2,40; 1 Kind 2,40;	
2. Kind 4,80 Mark,	9,60 Mark
Zusammen	33,60 Mark
42 Mt. — 33,60 Mt. = 8,40 Mt.; davon 10 Prozent Steuer = 0,84 Mt.; abgerundet 0,80 Mt.; Senkung um 25 Prozent von 0,80 = 0,20 Mt. Es ergibt sich somit je ein Wochenlohnsteuerbetrag von 0,60	
B. Ein Beamter oder Angestellter — verheiratet, 3 Kinder — verdient monatlich 454 Mt. Die Steuer errechnet sich nach 450 Mt. (abgerundet) folgendermaßen:	100 Mark
Steuerfreier Lohnbetrag	100 Mark
Ermäßigungen: 4 Familienmitglieder 10—4 Prozent; Steuer also 6 Prozent von (450—100 =) 350 Mt.	21 Mark
Senkung um 25 Prozent (= 5,25 Mt.), höchstens	3 Mark
Der Monatslohnsteuerbetrag beträgt jetzt also	18 Mark

Damit sind die Teile des neuen Gesetzes, soweit sie für Lohnsteuerpflichtige (Arbeitnehmer) von Bedeutung sind, wohl zur Genüge erläutert. An Zweifelsfällen wende man sich an die Betriebsräte, die den genauen Steuerbetrag aus den Lohnsteuerlisten des Finanzamtes genau ablesen können. Zu beachten wäre noch, daß die Ermäßigungsordnungen auch für Akkordlohn und ebenso für Heimarbeiterlohn Anwendung finden; hier jedoch so, daß die Steuer sich stets — ohne Rücksicht auf die höchstzulässigen Minderungsbeiträge (Wohlf 2) — um volle 25 Prozent ermäßigt.

Diese Ausführungen zeigen, daß die Senkung der Lohnsteuer vom 1. Oktober ab sich einmal durch die Abänderung des Bruttoeinkommens, dann natürlich durch die weitere, höchstens 25-prozentige Ermäßigung des errechneten Steuerbetrages auswirkt. — Jetzt wird es im Interesse aller Arbeitnehmer liegen, daß die neuen Bestimmungen auch richtig und rechtzeitig für sie zur Anwendung kommen; andernfalls müßte nach Ablauf des Jahres bei dem jeweils zuständigen Finanzamt ein entsprechender Erstattungsantrag gestellt werden.

... der Duft frischgemahlener Kathreinerkörner — ist allein schon ein Genuß!

Wird dann der Kathreiner richtig* zubereitet, so entwickelt sich aus diesem Duft



aus diesem Aroma,

der Kathreinergeruch, jener gewisse „feine Kaffeegeruch“, der so sehr beliebt ist.

*) Nach der Vorschrift, die auf jedem Paket abgedruckt ist.

Wernigeröder Angelegenheiten.

Wernigerode, 6. Oktober.

Goldener Herbst ...

Ein bläulicher Himmel, jeden Tag ein wenig, ein ganz klein wenig blauer. Weiße, weiße Wolken sanft darüber gestreut. Wie ein Spitzenkleider, wie ein zärtlicher Schmelz, den man für den Herbst braucht.

Gestern abend hing der Mond gelb wie eine Zitronenscheibe in den Bäumen am Horizont. Vor einigen Tagen war er schmal, golden, wie ein feingehämmter Buchstab, wie eine kleine, runde, goldene Waage, die auf ein mildes Licht wartet. Und in ihrer Woge wird er mit seinem großen Gesicht lächelnd hinter den Planeten stehen und den nächsten Herbst beschauen. Den goldnen Herbst ...

Morgen früh wird es wie im Sommer sein. Fast wie im Sommer. Es macht glücklich, das zu wissen. Die Sonne wird kommen. Das ist viel, sehr viel im Oktober. Zwar ist ihr Regen kleiner und ihr Licht flüchtiger. Sie hat den Herbstdrang, den Glanz des Sommers verloren; sie ist kein und ältlich und abgeflart geworden. Wie dankbar wir ihr sind! Und wie sehr wir sie lieben!

Wirklich, es sind noch Rosen in den Gärten. Ein paar rote rote, kleine Rosen schwanen an grünem Stängel hinter dem eisernen Vorgartengitter und träumen und scheinen den Himmel freudlich anzuschauen und den weißen, kalten Sommerwind nachzuschauen. Wilder Wein steht in einem Korbenrausch. Im Gehen und Biegen und Gelingen legt er weiche Konturen, die in der Mittagsonne glänzen, die die Landschaft verdecken, wenn der Herbsthimmel in seiner goldnen Herrlichkeit darüber steht. Rot lammt es über den Horizont, und Lichtbündel schienen davonziehen, und violette Wolken mit brennenden Köpfen wandern gen Osten, werden dunkler, werden wie Samtstücke, und dann kommt ein Gitz, klar wie ein Scherz, und langt das Rot auf und wird zarter und matter. Nun hängt ein großer Fächer über den Bäumen, der sich verlieren will, sich verströmen in sanftes Grün, ein märchenhaftes Zaubergrün, ein schönes Grün wie ein schnelles Wäusch, wie ein verträumtes Lied. Dann kommen die Sterne: klein und blinsend lehen sie dich an und sind voller Rastet wie vor Saharawüsten. Und die Nacht kommt mit ihnen. Eine kleine Nacht, eine Herbstnacht, aber klar und schön. Noch rauschen grüne Bäume in ihr. Schöner Herbst! Ihn haben können ...

Die letzten roten Ähren ... ?

Rein, noch stehen ja Rosen in unsern Gärten.

H. Braun-Stratmann.

* Die 8. Preussische Polizeikommission. Wie der Amtliche Preussische Präfidentenrat, wird in der Zeit vom 15. bis 20. Oktober d. Js. in Magdeburg die sachwissenschaftliche Tagung für Kriminalpolizei- und Landgerichtsbereiche stattfinden, die von der freien Vereinigung der Polizei- und Kriminalwissenschaftler in Verbindung mit dem Preussischen Ministerium des Innern und dem Polizeipräsident Berlin stattfinden. Zur Veranstaltung sind Vorträge und Ausreden vorgesehen. II. a werden Vorträge über Daktyskopie, über Bildbeobachtung und Fälschermodell, über die Chemie in der Strafgerichtsbarkeit, über moderne Gesichtspunkte für die kriminalistische Tätigkeit, über Autopsie, über Lebenslaufsaufnahmen bei Wunden usw. gehalten werden. — Die näheren Einzelheiten über Hörsgebühren, Anmeldeung, Unterbringung und Verpflegung sowie über Ausstattungsverteilung sind aus Nr. 40 des „Ministerialblatt für die Preussische innere Verwaltung“ zu ersehen.

Arbeiter, Angestellte u. Beamte!

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die inserierenden Firmen unserer Zeitung!

Frau Spatz und ihre Töchter.

Roman von Else Reme.

Copyright by Martin Heidtmann, Halle a. d. S. 22. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Mutters! Die Frau ist so eifersüchtig. Der Herr Doktor darf sich nicht rühren, ich bin ich da. Und die Tanten sitzen mit der Grändigen in dieselbe Form. Das heißt, sie vertrauen sich untereinander auch nicht, aber wenn es gegen den Herrn Doktor geht, da sind sie immer einer Meinung.“

„Ach ja, die Tanten“, sagte Luise mit einem leichten Wächeln, „obgleich ihr nicht danach zuzumute war, denn die Begegnung mit Mari Grünhofs hatte sie nicht so gleichgültig gelassen, wie sie sich den Anischen gab. „Kommen sie oft her?“

„Nur wenn die Grändige befehlt. Wenn Sie nicht eingeladen sind, dürfen Sie nicht erscheinen.“

„So ja“, machte Luise Spatz, und rieb eine Sonde blühfahm.

„Das ist die neueste Laune der Grändigen, bei den Operationen zu assistieren. Sie interessiert sich nicht etwa für ihren Mannes Beruf, das ist nur Klunker, aber sie brennt vor Eifersucht, und will ihn meher mit mir, noch mit den Patientinnen allein lassen. Sie hat nach schon zu instrumentieren versucht, doch das hat der Herr Doktor sich höchlichlich verboten, sie sei so nervös, daß sie ihn damit ansetzte. Und das ging nicht.“

„Sie war doch aber eben zugegen?“

„Meinen Sie, die läßt sich was von ihrem Manne lassen? Gott bewahre, die macht, was sie will. Haben Sie nicht bemerkt, wie unangenehm ihm ihre Gegenwart war?“

„Mein, ich hätte nicht Zeit, darauf zu achten.“ Es war die Wahrheit. Es war eine der Eigenschaften, die der Professor am meisten an ihr schätzte, sie war immer bei der Sache, sie ließ sich niemals ablenken von Neugierigkeiten.

Luise Spatz legte den Fuß vor dem Spiegel auf und zog die Saate an.

„Glauben Sie, daß es länger als einen Monat dauert, daß ich hier bin? Sie wird schon einen Vorwand finden, um mich herauszuführen. Meinemwegen. Mir ist's egal. Ich finde schon wieder eine andere Stellung. Am Mal heirate ich. Da hat offenbar der ganze Zauber ein Ende. Haben Sie die Geschichte nicht auch

schon gründlich lest, Fräulein Spatz? Inwiefern, wenn man nicht häufig liest wie die Nacht, hat zu viel Herger, wenn man sich mit den Männern abgeben muß. Entweder sie sind niederträchtig zu einem oder zu sicherswürdig; eine Mittelfrage kennt die Bande nicht. Und wenn wirklich einmal alles stimmt, dann ist's die Frau, die plötzlich eifersüchtig wird.“

„Eifersüchtigen Sie, ich muß jetzt gehen“, verabschiedete Luise sich, denn ihr fiel das Geschwätz der anderen auf die Nerven. Sie brachte alles so ungenügend, es stang gewöhnlich, was sie sagte, aber im Grunde hatte sie recht.

In Gedanken unerwarteter Art vertieft, begab sie sich auf den Helweg. Zu Hause trat man jetzt kaffee, und Luise beehrte sich, zurechtzukommen, denn es war die schönste Stunde am Tage. Während man gemächlich Kaffee trank, sprang Luise plötzlich mit gethem Schrei von ihrem Sitz auf.

„Der Vater, was ist mit dem Vater?“

„Wohlf Spatz war sanft und ruhig, wie er lebte, für immer eingesehnen.“

Seine starre, kalte Hand unklammernde den Kaffeetopf, während sein Anhalt auf den Boden rann.

„Mein armer Mann.“ Sobanna Spatz hob seinen nach hinten gegleitenen Kopf hoch und küßte die tumulen Lippen.

Nach nicht mit ihm ihr besser Freund dahingegangen?

Was war das Leben jetzt noch ohne ihn? Und Tränen tropften aus ihren blauen Augen, heiße Tränen, indem sie der Jahre dachte, da sie an dieses Mannes Seite geschlitten war, der niemals Aufhebens von sich gemacht, und der so leise sie verließ, wie es seine Art gewesen, solange sie ihn kannte.

Sobanna Spatz war wie vom Donner gerührt. Das hatte sie nicht erachtet, das nicht. Am Fuß mit dem langen Trauerkleider, in Sackel und Handtaschen, wie sie vom Rechtsanwalt gekommen, fiel sie in den alten Lehnstuhl, in dem ihr Mann seinen letzten Seufzer ausgehaucht hatte.

Was es sein Traum, der sie ätze? Sie blühte sich in der gewohnten Umgebung um. Alles stand an seinem Platze. Nichts hatte sich verändert. Nur sie selbst. Sie war eine reiche Frau. Ihr Wohl war als reicher Mann gefordert. Sie schüttelte den Kopf, nahm die Hutnadel aus dem Hut und trug ihn auf das Verstoß. Dann zog sie langsam wie eine Trauenerne ihre Saate aus und legte sie, in Gedanken verloren, auf das Bederfosa. Zum

Schluss brachte sie ihre Handtasche ab, sollte sie zumachen, zog den Schuh in Vertico auf und bettete sie sorgsam hinein.

Sie vermochte es immer noch nicht zu fassen. Wie konnte ihr Mann so hinterhältig sein? Wie hatte er es fertig gebracht, sie jahrelang so in Unkenntnis zu lassen über seine wahren Verhältnisse, wie hatte er vor sich selbst diesen Mangel an Vertrauen begründen können? Es war das dafür eine Rechtfertigung? Nicht ein Wort in seinem Testament nach Bezug darauf.

Liebevoll, durchdacht, von zarter Sorgfalt für die Seinen geleitet, war es abgefaßt. Aber seine Erklärung für sein eigenartiges Verhalten fand sich darin.

Dem Anwalt war sie lächig gefallen, er gutte die Achseln und wählte eine Auskunft zu erziehen; der Berichterhaber hatte ihm keiner Mitteilung gewährt. Und dann hatte er die Uhr gegeben, etwas von einem Termin gemurmelt, und Frau Sobanna Spatz hatte sich verabschiedet, Kopf und Herz des Unfassbaren mit. Ja, ja, es hatte jeder mit sich selbst zu tun. Das war das Motto der schnellleibigen Zeit geworden.

Ihre Töchter machten es auch nicht anders. Wiege, na, von Wiege noch zu reden, war überflüssig. Das war eine Cassiope von reinstem Wasser, die sah sich nach keinem anderen Menschen um, wenn es ihr nach Wunsch ging.

Und Luise? Die lernte, die arbeitete, die verwirklichte die Träume, die ihre Mutter für ihre Töchter geträumt.

Wie, ja wie war ein kleines zärtliches Ding, das ihre Glück nicht außerhalb des Hauses lauchte. Aber ihr Herz, das hatte viele Wipfelpunkte. Da war in erster Reihe ihr Heil; und dann kam die Schwiegermutter, der sie einen großen Teil ihrer freien Zeit widmete.

Sobanna Spatz ging saubere in den Laden, wo fest einem Monat eine Vertäuherin ihres Amtes waltete. Die Tagesstunden waren, wie immer, glänzend. Frau Sobanna griff in eine Zonne, nahm einen rotblauen Apfel heraus und sah ihn an. Obgleich sie sich in ihn nach einigen Sekunden an seinen Platz juridiret.

Was es zu glauben, daß ihr Mann Laubener auf Laubener häuhte, während sie hinter dem Ladenische stand und den liebsten langen Tag zog, rechnete und sich von den Dienstmädchen die Ohren vollstaftehen ließ? War so etwas wohl zu glauben, daß ein Mensch das fertig brachte? Und hier Mensch war ihr Wohl gewesen, auf dessen Treuebereitschaft und Mürdigkeit sie die Hand ins Feuer gelegt hätte.

(Fortsetzung folgt.)

Nasse Füße.

Dem Unflüchtigen Braußigen Preiselbrot wird aus dem Bundesausfluß für hygienische Fußbekleidung geschrieben: Regen und Wind sind die gewöhnlichsten Begleiterscheinungen des Herbstes und haben gewöhnlich ein verärrtes Muffen von allerlei Erkältungskrankheiten, wie Schnupfen, Husten, rheumatische Beschwerden usw. im Gefolge.

Eine Hauptquelle für herabige Erkältungen bilden nasse Füße. Wer beruflich gezwungen ist, viel im Freien zu stehen oder zu gehen, wird am leichtesten der Gefahr ausgesetzt sein, nasse Füße zu bekommen. Die Ursache liegt in der Unmöglichkeit, im Freien abzuweichen, ist dabei die Gefahr der Erkältung keine so große, weil durch das Umhergehen die Luftzirkulation auch in dem durch Nässe abgetriebenen Hautgebiet einigermaßen in Gang bleibt. Ist man aber gezwungen, mit nassen Füßen in der Straßenbahn, der Stadtbahn oder an der Arbeitsstätte stehend oder liegend längere Zeit zu verweilen, so machen sich die schädlichen Einflüsse der nassen Füße erst in Form einer nachfolgenden Abkühlung geltend. Durch die nassen Füße wird nämlich eine örtliche Abkühlung an der Haut der Fußsohle erzeugt, deren Folge eine ungenügende Durchblutung ist. Sowohl am Fuß wie auch durch Fernleitung kommt es dann zu einer Veränderung der Blutbeschaffenheit und einer Herabsetzung der Widerstandsfähigkeit der im Körper stets vorhandenen schwachen Punkte, durch die das Eindringen von Keimorganismen begünstigt wird. Wenn zur Herabsetzung einer Erkältung gehört nicht nur die Abkühlung als solche und ihre Einwirkung auf Blut, sondern auch das Eindringen krankmachender Keime, wie sie auf unserer Körperfläche sich stets, auch bei völliger Gesundheit des Menschen befinden.

Der beste Schutz gegen nasse Füße ist natürlich ein bequemer, matterer Schuh mit guter Weichheit für Wasser undurchlässigen Sohlen. Man treiben nasse Füße bekommen. So lange man möglichst kalte Schuhe, Socken und Strümpfe zu wechseln und verlegen nicht, vorher den feuchtgewordenen Fuß mit einem Sandstrich abtrocknen.

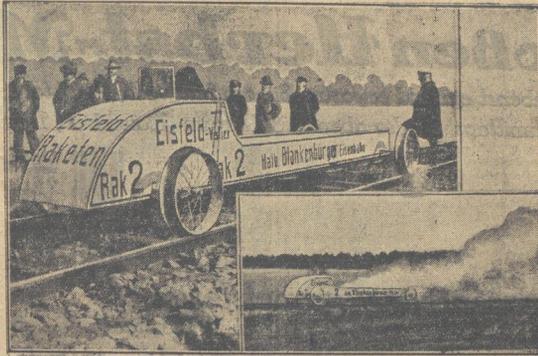
Durch Aufmerksamkeiten und solche kleine Mäße wird man daher in der Lage sein, die Erkältungsgefahr, die durch das Vorhandensein von nassen Füßen erfolgt, zu weitgehend einzubändigen.

lesen ist um 0.12 Uhr. Es besteht Anstufung zu diesem Zuge ab 1.10 Uhr bis 1.00 Uhr, von Wiesbaden ab 1.11 Uhr. Der Fahrpreis beträgt für Hin- und Rückfahrt 10 Mark. Es werden auch Zuschläge für Beförderungen herausgegeben. Alles Nähere ist an den Fahrkartenhäkchen zu erfahren.

24. Unterirdisches Herbst 1928. Kurus Nr. 22 (Chemie). **Erhebung bei einer die angetriebene Wasserstraße „organische Chemie“** soll Verständnis werden für die Chemie der Stoffkreislaufverbindungen und damit für die im lebenden Organismus sich abspielenden Vorgänge, Ernährungsfragen usw. Wir wollen dahingehend, daß wir uns bei Worten wie Fett, Kohlehydrate, Eiweiß etwas denken können. Wir wollen die Eignung dieser Stoffe als Nährstoffe feststellen, die Form, in der wir sie zu uns nehmen, die Art und Weise, wie der Körper sie abbaut und aus ihnen Nutzen zieht. Ausblicke auf die Vitamin- und Hormonefrage ergeben sich dann von selbst. — Kurus Nr. 21. **Abgang Gerloff.** „Altes und Neues aus dem Gebiet der Sternkunde.“ Es wird in diesem Kurus eine Wanderung durch den Sternhimmel angetreten, wobei die Sterne nach ihrer Veränderlichkeit betrachtet werden, nach ihrer Entfernung von uns und ihrem eigenen Lauf durch den Raum. Bei sternen Wetter werden auch Betrachtungen der Planeten, soweit sie sichtbar sind, vorgenommen werden.

* Aus dem Programm des Mitteldeutschen Rundfunks. „Hoffmanns Erzählungen“ aus dem Neuen Theater in Leipzig überträgt die Witze am Montag, den 8. Oktober 1928, 19.30 Uhr. Diese phantastische Oper in einem Vorspiel, drei Akten und einem Nachspiel mit Benutzung von G. E. Hoffmanns Novellen von Günter Barter, verlegt von Walter Fikentscher, gehört zu den feinsten Spielstücken jeder guten Opernhäuser. Sie wird auch bei unsren Hörern gewiß großes Interesse finden. Die Rollenbesetzung ist durchweg erstklassig. — Mit dem Nebenprogramm des 9. Oktobers beginnt die Witze eine neue Reihenfolge. Es sollen eine Anzahl von Klavierkonzerten gegeben werden, die unter dem Gesichtspunkt „Das Klavierkonzert in drei Jahrhunderten“ zusammengefaßt sind. Der erste Abend ist den Komponisten Joh. Seb. Bachs und Friedemann Bachs gewidmet. Dr. Wilhelm Hähig wird einen einführenden Vortrag halten. Die Darbietungen beginnen mit dem Klavierkonzert in F-moll von Joh. Seb. Bach, an das sich ein Wert seines Lieblichstgen Friedemann anschließt; das Klavierkonzert in D-dur. Mit einem Konzert für 2 Klaviere des Meisters Joh. Seb. Bach schließt das Programm. Als Solisten wirken Fritz Weismann und Dr. Helmut Schulz mit. Die Leitung des Abends liegt in den Händen Alfred Seubert, der das Leipziger Eintrachtorchester dirigiert. Den Hörern wird bekannt sein, daß alle Rundfunkländer Europas die Uebermittlung getroffen haben, von Zeit zu Zeit am gleichen Tage einen Programmabend der Musik und Literatur eines bestimmten Landes zu widmen. Als nächsten in dieser Reihe bringt die Witze am Mittwoch, den 10. Oktober einen „Ungarischen Abend“. Am Programm sind sieben Konzerte der Musik des Leipziger Eintrachtorschesters (Dirigent Alfred Seubert) mit Regalationen, für die der Berliner Künstler Werner Reich gewonnen wurde.

Versuchsfahrt des Raketenautos von Valier.



Das Raketenauto fertig zum Start. (Rechts: in voller Fahrt.)

Ein von Max Valier konstruiertes Ganzmetall-Raketenauto hat seine erste Versuchsfahrt auf der Eisenbahntrasse bei Blankenburg glücklich beendet. Valier hat sich nach seiner Trennung von Opel

den Vortrag halten. Die Darbietungen beginnen mit dem Klavierkonzert in F-moll von Joh. Seb. Bach, an das sich ein Wert seines Lieblichstgen Friedemann anschließt; das Klavierkonzert in D-dur. Mit einem Konzert für 2 Klaviere des Meisters Joh. Seb. Bach schließt das Programm. Als Solisten wirken Fritz Weismann und Dr. Helmut Schulz mit. Die Leitung des Abends liegt in den Händen Alfred Seubert, der das Leipziger Eintrachtorchester dirigiert. Den Hörern wird bekannt sein, daß alle Rundfunkländer Europas die Uebermittlung getroffen haben, von Zeit zu Zeit am gleichen Tage einen Programmabend der Musik und Literatur eines bestimmten Landes zu widmen. Als nächsten in dieser Reihe bringt die Witze am Mittwoch, den 10. Oktober einen „Ungarischen Abend“. Am Programm sind sieben Konzerte der Musik des Leipziger Eintrachtorschesters (Dirigent Alfred Seubert) mit Regalationen, für die der Berliner Künstler Werner Reich gewonnen wurde.

die Geschichte ehemaliger Fürstentümer in sentimentaler Weise schildert. Der Film wird interessiert durch die Mitwirkung von Lenia Desai, Hermann Hirsch, Wilhelm Diegelmann und anderen Filmgrößen.

Das Lichtspielhaus bringt einen neuen Jüde-Film „Schwere Jungen, leichte Mädchen“, in dem allerhand Berliner Typen gezeigt werden. Fritz Kampers mit dem Widenstein, kommt die frechen und listig-schlägerigen Berliner Mädchen und nicht zuletzt Gullon Fräulein, der immer große Günst bei ihnen fand, geben dem Film eine besondere Note. Der Spielplan wird ergänzt und vervollständigt durch den italienischen Film „Das Mädchen der Straße“ mit Carmen Boni in der Hauptrolle.

Wirtschaft und Handel.

Rekordabfahrg der Kallindustrie.

Die Deutsche Kallindustrie wird in diesem Jahre eine Rekord-Produktion haben. Nach den Mitteilungen des Kalligabrats wurden im Monat September wieder 224 000 Doppelpennier Reinfall mehr abgesetzt, als im August. Der Absatz ist von 118 auf 141 Millionen Doppelpennier gestiegen. Die ersten fünf Monate des Jahres (bis zum 1. September) brachten eine Erhöhung des Absatzes von 418 auf 516 Millionen, also um nicht weniger als 100 Millionen Doppelpennier. Der Vergleich der ersten neun Monate des laufenden Kalenderjahres mit der entsprechenden Zeit des Vorjahres zeigt eine Steigerung von 10,07 auf 11,55 Millionen Doppelpennier, also um 1,5 Millionen Doppelpennier oder fast 15 Proz. Erläuternd ist, daß sich die Vertreter der deutschen Kallindustrie bei dieser enormen Produktion und Absatzsteigerung der Kallindustrie nicht um eine Senkung der Kallpreise bemüht haben, die Ende vorigen Jahres bekanntlich erst erhöht wurden. Die Gewinne der Kallindustrie sind außerordentlich groß, und wenn der Programm für die Gegenwart durch irgend eine Maßnahme noch wirkungsvoll ergänzt werden könnte, so wäre das durch die Senkung der Kallpreise möglich. Die Dinge liegen also allerdings so, daß die landwirtschaftlichen Genossenschaften als solche, die die Kallverwertung der Bauern in der Hand haben, durch ihre Handelspraktiken an hohen Kallpreisen auch interessiert sind. Davon wissen die Bauernmänner allerdings in der Regel nichts.

Der Güterverkehr der Reichsbahn hat im Monat September bis zur dritten Woche eine bemerkenswerte Erweiterung erfahren. Die arbeitsmäßige Wagenabfertigung ist von 154 700 auf 158 600 gestiegen. Wenn bei der jetzigen Steigerung auch feinstmögliche Gründe (Erweiterungsarbeiten) mitwirken, so ist doch bemerkenswert, daß der Güterverkehr nur um 8000 Wagen täglich hinter den hohen Siffern des Vorjahres zurückbleibt.

Sozialdemokr. Partei Deutschlands
Ortsgruppe Halberstadt
Warteschreiberei Halberstadt, Domplatz 48, Tel. 2591

SPD-Anfertiger. Die Parteizeitung für Oktober ist eingetroffen. Die Genossen werden ersucht, dieselbe abzuholen und den Mitgliedern bestimmt am Sonntag zuzustellen. Ferner werden die Genossen, welche noch nicht abgemeldet haben, ersucht, dies bis zum 8. Oktober abzumelden.

Veranstaltungen.

* Zum Jahrmakel ist ein guter Bekannter, Herr Bunte aus Jittau, der seine Worfellen, die bei Braut- und Magenbeschwerden so hervorragende Wirkung herbeiführen, zum Kauf anbietet, wiederum eingetroffen. Bei der jetzigen Jahreszeit, wo bekanntlich die meisten Menschen an Erkältung leiden, ist ein Versuch mit Worfellen nur zu empfehlen. Man wird übertröflet sein von deren Wirkung. (Siehe Anzeigen.)

* In Halberstadt gehalten noch Wunder! Auf dem Markt in der Cumberland-Straße schwebt Magneta welt über den Köpfen des Publikums und Asino-Cumberland soll die tiefsten Geheimnisse erfahren können. Und Cumberland der Zweite bringt die Halberstädter zum Boden, wie sie in ihrem Leben noch nie gelacht haben. (Siehe auf der Cumberland-Straße) (Siehe getrigte Anzeige.)

* Die **Calar-Roman-Truppe**, die beim diesjährigen Jahrmakel auftritt, verspricht ganz besondere Darbietungen. Es werden eingetribt große Kraftleistungen mit Händen und Füßen und Gladiatorenspiele. Nach dem Preisfestmahl handelt es sich um hochwertige künstlerische Leistungen. Calar-Romano ist insbende, einen Rollwagen mit einer Kapelle und der gesamten Truppe mit den Jähnen fortzubewegen. Das geschieht in der Weise, daß Romano die Zugtiere mit den Jähnen festhält und zwei Herde davorspannt.

Welt-Panorama. Eingang Weisenhof. Was will das Welt-Panorama? — Es will uns „reife Güte“ erwiesen. — Man braucht da nicht so weit zu reisen. — Man spart dabei das viele Geld — Und doch sieht man die ganze Welt — Und was das Panorama bene — Für Schüler und für alle Leute! — Das ist ein wahrer Hochgenuss. — Und niemand wird's zum Ueberdruß. — Es schafft Belebung, Unterhaltung. — Es zeigt der Erde die geographische Lage, die Städte, die Berge, die Meere, die Wälder und Berge. — Sei mancher oft nur schwachen Dunst. — Doch durch der hohen Künste Hallen — Kannst du in Panorama wollen. — Und reizend zieht an dir vorbei — Ein jedes Bild naturgetreu. — Man wähnt bei jeden Bilde steht — In Wirklichkeit sich ganz verfehlt. — Es will durch seine Herrlichkeiten — Genüsse billig dir bereiten. — Es will den wahren Kunstsin nähren — Und allgemeine Bildung messen.

Filme der Woche.

Die Kammerlichtspiele bieten auch diesmal ihren Besuchern ein recht unterhaltendes Programm. Zuerst wird „Der Kampf unter dem Sternbanner“ mit Fred Thompson gezeigt. Ferner läuft der verfilmte Roman „Die drei Niemannskinder“, der



„Maifeier in Sowjetrußland.“

Während die Maifeier in allen anderen Staaten eine Demonstration für den Frieden ist, marschieren russische Männer und Frauen mit Gasmasken im Malfestzug. (Der A.Z. vom 8. Juni 1927 entnommen.)

Barthels
altbekanntes und beliebtes
Hippodrom
ist auf dem Burchardianer neben Semis Berg- und Talbahn wieder aufgebaut.
Gr. Eröffnungsreiten
interessant für Zuschauer und Sportfreunde
Montag:
Großes Aalreiten
Es ladet freundlich ein
Die Direktion.
N.B. Wegen vorrückter Saison werden etliche Pferde verkauft.

Allen meinen Freunden, Bekannten und Gönnern zur gell. Kenntnis, daß ich zum diesjährigen Herbstmarkt auf dem Burchardianer wieder einmal mein **Hippodrom** aufgestellt habe. Stanplatz am Eingang der Sternstraße. Da mein Unternehmen aus Vornehmheit mit ganz moderner Dekoration und gutem Pferdematerial ausgestattet ist, kann ich jedem Besucher bei guter Musik angenehme Stunden versprechen. — **Spezial-Ausschank H. Bodensteiner Biere!**
Montagabend:
Neu! Groß-Bubikopf-Preisreiten Neu!
Recht zahlreichem Besuch erwartet. — **Emil Haupt, Halberstadt**
Jediert sauber und preiswert
Drucksachen jeder Art Halberstädter Tageblatt **Stochmals Dfl. 9. 687**
Blitz Briefe abgeben.

Arbeiterfunk „Der neue Rundfunk“
Off. Organ des Arb.-Radio-Bund Deutschlands e. V.
Beilagen:
Der Basilemler
Die neue Musik
Das neue Theater
Der neue Film
Der neue Sport
Eine große Kulturzeitschrift im Sinne der modernen Arbeiterbewegung. Bezugspreis: Die Einzelnummer 25 Pf., im Abonnement jeweils 4 Nummern 90 Pf.
Bestellungen richten man an die Buchhandlung **Halberstädter Tageblatt**
Domplatz 48 **Fernsprecher 2515**

Ein Besuch im Zuchthaus Fuhlsbüttel.

Die Öffentlichkeit hat ein Interesse daran, zu erfahren, in welcher Weise die von der Strafrechtsgesellschaft...

Der Strafzucht in Hamburg vollzieht sich in insgesamt zwölf Anstalten. Es sind dies zwei Gefängnisse für Männer, ein Zuchthaus, ein Frauengefängnis, ein Arbeitshaus für Frauen und Mädchen...

Während das Gefängnis ein Baracken-Anstalt, im Jahre 1865 erbaut wurde, 28 Personen im Jahre 1870 erbaut; sie hat 178 Zellen, 13 Arbeitsplätze, 4 Wohnplätze und 6 Schlafplätze...

Das Zuchthaus in Fuhlsbüttel ist ein im Jahre 1906 erbautes Strafbauwerk, das von einer Stelle aus überdeckt werden kann. Das Zuchthaus verfügt über 577 Zellen. Es verbüßen 274 Personen...

Im Zuchthaus befinden sich unter anderem die Buchdruckerei und die Schere, außerdem findet die dort untergeordnete Bäckerei das Brot für sämtliche Anstalten...

Was sieht ein Zuchthaus aus? Das Vergeltungsprinzip war früher im Strafzucht maßgebend. Oft erregte es sich, daß Anstalten zum „Wutorn“ und zum „Wohlfühl“ zehnjährige Gefänge auf den entlassenen Körper über sich ergehen lassen mußten...

Die Bibliothek des Zuchthauses ist äußerst reichhaltig. Es sind für sämtliche Anstalten etwa 88 000 Bücher vorhanden, die äußerst rege benutzt werden. Wenig oder fast gar nicht wird religiöse Literatur verlangt...

Siebt man die Arbeiter und ein Arbeiter ihre Tätigkeit aus, sieht man ein mehreres Arbeiter und heißt seine Behälter. Arbeiter sind auch Gefängnisse gebildet, die mit Konzerten und ihren Mitarbeiter aufwarten. Die Gefängnisse befinden sie...

Konzerte sehr gern. Weniger gern gehen sie zur Kirche, und da der Kirchgang freigelegt ist, ist die Zahl der Kirchgänger oft sehr gering...

Ein besonderes Kapitel bilden die Werkstätten, die gerade hinsichtlich der fachlichen Ausbildung und Umschulung Großes leisten. In der höchsten Ebene sind Arbeiter mit modernen Maschinen...

Neue Wege im Strafzucht lag im bei der Errichtung des Jugendgefängnisses ein, das 1920 erbaut wurde. Es sind dort etwa 160 Minderjährige (16-21 Jahre) und 10 Jugendliche (14-18 Jahre) untergebracht...

Jetzt ist man dabei, Gefängnisse einzurichten. Südlich von Cuxhaven liegen die kleinen Fischerdörfer Arensh und Bernsh. Sie werden mit Gefängnissen besetzt, die mit der Urbarmachung des Bodens betraut werden...

Den Eindruck, den die Erziehungsbildung der Hamburger Anstalten machen, ist übermäßig. Die Art und Weise, wie die Beschäftigung der Gefangenen, namentlich in der großen Anstalt III erfolgt, zeigt nicht nur die Weiterbildung eines großen Organismus...

Den Eindruck, den die Erziehungsbildung der Hamburger Anstalten machen, ist übermäßig. Die Art und Weise, wie die Beschäftigung der Gefangenen, namentlich in der großen Anstalt III erfolgt, zeigt nicht nur die Weiterbildung eines großen Organismus...

Zu den vielen Aufgaben, die der Reichstag demnach zu lösen haben wird, gehört auch die Reform unseres Strafrechts. Den Vorschlägen unserer Zeit entsprechend müssen dabei die vorübergehende Fürsorge, die humane Gestaltung des Strafzucht und das Schicksal der Straftäterinnen eine besondere wichtige Rolle spielen...

Leber diese „Behandlung“, namentlich aber über die wenigen vorbildlichen Straftäterinnen in Deutschland berichtet ein empfehlenswertes Buch von Lenka von Koerber, das den Titel „Die Straftäterinnen“ unter „Strafzucht“ hat. (Verlag W. H. Schöner, Stuttgart.) Die Straftäterinnen hat (Verlag W. H. Schöner, Stuttgart.) Die Straftäterinnen hat...

Zu den Vorkehrungsmaßnahmen gehört vor allem auch die möglichst gute und langandauernde Schulung, denn noch immer kommen die jugendlichen Kinder zu früh in den Wirtschaftsamt, daß sie keinen Anforderungen oft nicht gewachsen sind. In Bremen, wo für die Mädchen durch Einführung des Hauswirtschaftlichen Volkshauses ein neues Schuljahr obligatorisch wurde, ist die Zahl der Jungmädchen, für die eine Fürsorgeeinrichtung gefordert werden muß, erheblich zurückgegangen...

Nicht nur eine Reform der Straftäterinnen, sondern auch eine Reform der Fürsorgeanstalten ist zu fordern. Als vorbildlich schildert Frau von Koerber das Pflege- und Erziehungsheim Leipzig-Weidenau. Hier werden 400 Hilfsbedürftige aller Art aufgenommen, vor allem gefährdete Jugendliche, die dazu angehalten werden, Kinder, Frauen oder alle Leute zu unterrichten. Das mütterliche Empfinden und das Verantwortungsgemühl werden dadurch in ihnen geweckt, und sie erkennen den Wert ihrer...

Der Stoff dieser Schrift ist nach drei Gesichtspunkten gegliedert: nach der individuellen Beschaffenheit der Häftlinge, der fehlerhaften Disziplin im Jahre 1892 in Leipzig erschienen. Man ist erstaunt, daß nicht nur Theorie, sondern persönliche Erleben und Beobachten im Bereich der Gefangenen die Grundlage bildet, etwas, wenn die geistig oder seelisch nicht Normales unterrichten werden, die „Schwermütigen“, die „ganz verrückt Redenden“, die „Herlich Sinnlichen“, die „Geschloßenen“ usw. alle sonder Gruppen, wie sie es in der geistlichen Disziplin unterrichtet. Ganz aktuell berührt es, daß einmal auch der Hungerstreik erwähnt wird. Ebenso wird klar erkannt, daß nicht die Zeit allein den stärksten...

Der Viehstand des Gutsbetriebes

setzt sich zusammen aus 74 Pferden, 6 Bullen, 14 Ochsen, 94 Kühen, 285 Schafen, 670 Schweinen und 320 Stück Federvieh. Der größte Teil befindet sich auf der Gutsabteilung, die 170 Hektar groß ist. Hier sind vornehmlich ältere und vornehmlich Gefangene untergebracht, die die höchste Stufe des Berufsfortschritts erreicht haben und hier in zünftiger Freiheit den Rest ihrer Strafrecht verbringen. Auf verschiedenen Außenkommandos wird nach Lärzgewinnung und Wanderschaft mit Viehzucht betrieben.

Der hiesige Strafzucht ist in der Anwendung, wenn nicht eine planvolle Gefangenenfürsorge eingeleitet. Deshalb steht die Hamburger Anstalt vor dem Standpunkt, daß jeder Gefangene so zu entlassen ist, daß unmittelbare Not ausgeschlossen ist. Die Gefangenenfürsorge legt mit der Beschäftigung ein. Der Ausbildung und Unterbringung von Kindern, Bildung von gefänglichen Beschäftigten, Beschäftigung von Ausweilen und Kapieren für die spätere Arbeitsbeschäftigung sind ihre Aufgaben. Wird der Gefangene entlassen, dann wird er - wenn möglich - sofort in ein Arbeitsverhältnis gebracht. Solange er keine Arbeit hat, gehört er zu den Strafgeldlosen der Gefangenenfürsorge. Solange können Aufnahme in einem Heim finden, das völlig selbstlos Internat und Pflegeeinrichtung, bis Arbeit oder eine Berufsmöglichkeit beschafft ist. Viehstand wird nachgekommen, daß der Gefangenenfürsorge Schwierigkeiten bereitet werden. Viele Unternehmer mehren sich, ehemalige Gefangene zu beschäftigen. Dies findet man aber auch, daß die Arbeiter sich gegen die Einstellung ehemaliger Gefangener mehren. Mehr und mehr gelingt es aber, diese Vorurteile zu verdrängen.

Den Eindruck, den die Erziehungsbildung der Hamburger Anstalten machen, ist übermäßig. Die Art und Weise, wie die Beschäftigung der Gefangenen, namentlich in der großen Anstalt III erfolgt, zeigt nicht nur die Weiterbildung eines großen Organismus, sondern auch soziales Verständnis und eine große Liebe zu ihren Gefangenen, die einmal strahlten. Wer mithilfe die Gesellschaft zu helfen, verdient Unterstützung, Achtung und Anerkennung.

W. H. Rindermann.

Probleme der Strafrechtsreform.

Arbeit in der Dankbarkeit, die ihre Schutzbestimmungen ihnen entgegenbringen. Es ist festgestellt worden, daß in den letzten 11 Jahren mehr als 50 Proz. aller Einbräuer Verhaftung, die als gefährdete Mädchen in die Anstalt kamen, nützliche Menschen geworden sind.

Zur Strafrechtsreform für die Jugendlichen gehört die Vertiefung der Kenntnis allgemeiner Jugendberufsfragen. Einen Teil davon bildet die Jugendberufshilfe, die sich besonders der Jugend, Grenzfläche annehmen muß. Auch eine Schulung der Mütter für ihre so verantwortungsvolle Aufgabe als Erziehern ist notwendig. Leber die körperliche Pflege des Kindes hinaus muß die Mutter für die seelische Pflege gesorgt werden. Empfehlenswert sind hier die Mütterkurse der Müttervereine, wie sie zuerst in Stuttgart vorbildlich im Leben gerufen hat. Ferner gehört zur Vorbereitung der Arbeitsbeschäftigung für jugendliche Arbeitslose, eine Ausgestaltung der Berufsberatung u. a.

Dann aber hat sich die Strafrechtsreform auch der Fürsorge für die Straftäterinnen annehmen. Da der Wert eines Menschen nicht dadurch bestimmbar ist, ob er einmal mit dem Strafrecht in Konflikt gekommen ist, so sollten die Haftstrafen nicht als besondere Menschengruppe betrachtet werden, denen lebenslänglich das Staatsbürgerrecht verweigert anhaftet. Die Mütter ihre geordnete Leben der Straftäterinnen nicht unmöglich gemacht werden. Wunderverswert ist doch seine Wiedererziehung, nicht aber seine Minderwertigkeit, in die heute der Straftäterlose so leicht hineingeführt wird, wenn er dauernd unter einem Ausnahmezustand leidet. Dem Gefährten muß die Eingliederung in den Wirtschaftsprozess erreicht werden. Sie wird jedoch erreicht, wenn 2. B. während seiner Gefängnisstrafe in den Führungsjahren nützliche Arbeit, Wohnungs- und Arbeitsvermittlung sind Voraussetzungen für eine zweckmäßige Entlassenerklärung.

Lenka von Koerber schreibt ihr Buch, das reich an wertvollen Einblicken in die Art der heutigen Strafzucht ist, und das wichtige Hinweise für seine Reform enthält, mit den warmherzigen Worten: „An unseren Händen ruht die Verantwortung für unsere schwächeren Mitmenschen; wir dürfen nicht gebanntens verurteilen; wir müssen tatkräftig helfen, damit der Straftäterlose wieder ein nützliches Mitglied unserer Volksgemeinschaft werden kann.“ Die Tragik des Goethes Wortes „Aber laßt den Armen lausig“ werden, dann überlaßt ihr ihn der Fein“, sollte durch die Reform unseres Strafrechts für alle Zellen überwinden werden!

Anna Ros, Stuttgart.

Gefängnisreform vor 125 Jahren

Die Hamburger Strafzucht haben sehr zu rechten Zeit begonnen, unter dem Sammeltitle „Schriften zum modernen Strafzucht“ im eigenen Verlag eine Reihe von Werken. Möglicher Gefängnisliteratur“ herauszugeben, die, wie das Wortwort des ersten Heftes sagt, vor allem eine Taschenrechner für die Strafzuchtswissenschaften bilden sollen. Die als Heft 1 herausgegebene Schrift „Warum werden so wenige Strahlende in „Zuchthaus“ gebracht?“ ist bereits im Jahre 1892 in Leipzig erschienen. Man ist erstaunt, daß schon fast alle die Grundzüge und Beobachtungen zu finden, die noch heute von Anfangen des Vergeltungsprinzips im Strafrecht und Gegner einer Gefängnisreform so lebhaft bekämpft werden.

Der Stoff dieser Schrift ist nach drei Gesichtspunkten gegliedert: nach der individuellen Beschaffenheit der Häftlinge, der fehlerhaften Disziplin im Jahre 1892 in Leipzig erschienen. Man ist erstaunt, daß nicht nur Theorie, sondern persönliche Erleben und Beobachten im Bereich der Gefangenen die Grundlage bildet, etwas, wenn die geistig oder seelisch nicht Normales unterrichten werden, die „Schwermütigen“, die „ganz verrückt Redenden“, die „Herlich Sinnlichen“, die „Geschloßenen“ usw. alle sonder Gruppen, wie sie es in der geistlichen Disziplin unterrichtet. Ganz aktuell berührt es, daß einmal auch der Hungerstreik erwähnt wird. Ebenso wird klar erkannt, daß nicht die Zeit allein den stärksten...

In unsere Ortsvereinsleitungen im Unterbezirk Halberstadt.

Werte Genossen und Genossin!
Der preussische Landtag hat gestern endgültig beschlossen, daß die Kommunalwahlen um ein Jahr vertieben werden. Daraus ergibt sich von selbst, daß unsere Ortsvereinsleitungen, die am 14. Oktober stattfinden sollen, hinausfallen.

Die Konkreten sind also nicht statt.
Wir eruchen deshalb, alle diesbezüglichen Arbeiten einzustellen und sich ruhig ganz ganz am 21. Oktober beginnenden

Werbewoche
zu widmen. Wir werden am 21. Oktober als auch am 28. Oktober Funktionen aus Halberstadt und Osterwieck in die Landorte schicken, um die Werberarbeit zu unterstützen. Diese Arbeit wird natürlich durch Aufstellung von Agitationsstellen vorbereitet werden und nähere Anweisungen über die Art der Agitation werden unseren Ortsvereinsleitungen in den nächsten Tagen noch durch Rundschreiben zugehen.

Wir bitten ferner, die am 21. Oktober stattfindenden Veranstaltungen zur 50jährigen Wiederkehr des Antrittstretens des Sozialistischen Kampfes vorzubereiten und Redner hierzu durch den Wohlwollen Schütze anzufordern, soweit es noch nicht geschehen ist. Diese Veranstaltungen sind als Anlaß zur Werbewoche gedacht und wir hoffen, daß auf diesen Feiern neue Mitglieder für die Partei und neue Helfer für unser Parteiprogramm gewonnen werden. Es harren unserer sehr viel Aufgaben und deshalb fordern wir die Arbeit mit aller Kraft!

Wir Parteigrüß
Rudolf Rösch, Fritz Schütte.

Provinz und Nachbarstaaten.

Satzwedel, 5. Oktober. Neua Bahnstraße. Das Kleinbahnnetz der Provinz Sachsen ist weiter vervollständigt worden. Von der Strecke Satzwedel-Diesdorf konnte der Abschnitt bis Dähre bereits im Oktober 1927 in Betrieb genommen werden. Nunmehr ist auch die Strecke von Dähre nach Diesdorf ihrer Bestimmung übergeben worden. Es ist somit eine wesentliche Verkehrsverbesserung in der Altmark erreicht worden.

Blankenburg, 5. Oktober. Der Herzoglich-Deutscher Kurzschriftvereine (für Einheitskurschrift) hielt in Blankenburg a. Harz sein Herbstgastreffen ab, das sich eines guten Besuchs erfreute. Im Hotel „Zur Stadt Braunshöhe“ am Donnerstags-Abend (1. Oktober) für die Gruppen A (100-160) (160-200) (200-250) (250-300) (300-350) (350-400) (400-450) (450-500) (500-550) (550-600) (600-650) (650-700) (700-750) (750-800) (800-850) (850-900) (900-950) (950-1000) (1000-1050) (1050-1100) (1100-1150) (1150-1200) (1200-1250) (1250-1300) (1300-1350) (1350-1400) (1400-1450) (1450-1500) (1500-1550) (1550-1600) (1600-1650) (1650-1700) (1700-1750) (1750-1800) (1800-1850) (1850-1900) (1900-1950) (1950-2000) (2000-2050) (2050-2100) (2100-2150) (2150-2200) (2200-2250) (2250-2300) (2300-2350) (2350-2400) (2400-2450) (2450-2500) (2500-2550) (2550-2600) (2600-2650) (2650-2700) (2700-2750) (2750-2800) (2800-2850) (2850-2900) (2900-2950) (2950-3000) (3000-3050) (3050-3100) (3100-3150) (3150-3200) (3200-3250) (3250-3300) (3300-3350) (3350-3400) (3400-3450) (3450-3500) (3500-3550) (3550-3600) (3600-3650) (3650-3700) (3700-3750) (3750-3800) (3800-3850) (3850-3900) (3900-3950) (3950-4000) (4000-4050) (4050-4100) (4100-4150) (4150-4200) (4200-4250) (4250-4300) (4300-4350) (4350-4400) (4400-4450) (4450-4500) (4500-4550) (4550-4600) (4600-4650) (4650-4700) (4700-4750) (4750-4800) (4800-4850) (4850-4900) (4900-4950) (4950-5000) (5000-5050) (5050-5100) (5100-5150) (5150-5200) (5200-5250) (5250-5300) (5300-5350) (5350-5400) (5400-5450) (5450-5500) (5500-5550) (5550-5600) (5600-5650) (5650-5700) (5700-5750) (5750-5800) (5800-5850) (5850-5900) (5900-5950) (5950-6000) (6000-6050) (6050-6100) (6100-6150) (6150-6200) (6200-6250) (6250-6300) (6300-6350) (6350-6400) (6400-6450) (6450-6500) (6500-6550) (6550-6600) (6600-6650) (6650-6700) (6700-6750) (6750-6800) (6800-6850) (6850-6900) (6900-6950) (6950-7000) (7000-7050) (7050-7100) (7100-7150) (7150-7200) (7200-7250) (7250-7300) (7300-7350) (7350-7400) (7400-7450) (7450-7500) (7500-7550) (7550-7600) (7600-7650) (7650-7700) (7700-7750) (7750-7800) (7800-7850) (7850-7900) (7900-7950) (7950-8000) (8000-8050) (8050-8100) (8100-8150) (8150-8200) (8200-8250) (8250-8300) (8300-8350) (8350-8400) (8400-8450) (8450-8500) (8500-8550) (8550-8600) (8600-8650) (8650-8700) (8700-8750) (8750-8800) (8800-8850) (8850-8900) (8900-8950) (8950-9000) (9000-9050) (9050-9100) (9100-9150) (9150-9200) (9200-9250) (9250-9300) (9300-9350) (9350-9400) (9400-9450) (9450-9500) (9500-9550) (9550-9600) (9600-9650) (9650-9700) (9700-9750) (9750-9800) (9800-9850) (9850-9900) (9900-9950) (9950-10000) (10000-10050) (10050-10100) (10100-10150) (10150-10200) (10200-10250) (10250-10300) (10300-10350) (10350-10400) (10400-10450) (10450-10500) (10500-10550) (10550-10600) (10600-10650) (10650-10700) (10700-10750) (10750-10800) (10800-10850) (10850-10900) (10900-10950) (10950-11000) (11000-11050) (11050-11100) (11100-11150) (11150-11200) (11200-11250) (11250-11300) (11300-11350) (11350-11400) (11400-11450) (11450-11500) (11500-11550) (11550-11600) (11600-11650) (11650-11700) (11700-11750) (11750-11800) (11800-11850) (11850-11900) (11900-11950) (11950-12000) (12000-12050) (12050-12100) (12100-12150) (12150-12200) (12200-12250) (12250-12300) (12300-12350) (12350-12400) (12400-12450) (12450-12500) (12500-12550) (12550-12600) (12600-12650) (12650-12700) (12700-12750) (12750-12800) (12800-12850) (12850-12900) (12900-12950) (12950-13000) (13000-13050) (13050-13100) (13100-13150) (13150-13200) (13200-13250) (13250-13300) (13300-13350) (13350-13400) (13400-13450) (13450-13500) (13500-13550) (13550-13600) (13600-13650) (13650-13700) (13700-13750) (13750-13800) (13800-13850) (13850-13900) (13900-13950) (13950-14000) (14000-14050) (14050-14100) (14100-14150) (14150-14200) (14200-14250) (14250-14300) (14300-14350) (14350-14400) (14400-14450) (14450-14500) (14500-14550) (14550-14600) (14600-14650) (14650-14700) (14700-14750) (14750-14800) (14800-14850) (14850-14900) (14900-14950) (14950-15000) (15000-15050) (15050-15100) (15100-15150) (15150-15200) (15200-15250) (15250-15300) (15300-15350) (15350-15400) (15400-15450) (15450-15500) (15500-15550) (15550-15600) (15600-15650) (15650-15700) (15700-15750) (15750-15800) (15800-15850) (15850-15900) (15900-15950) (15950-16000) (16000-16050) (16050-16100) (16100-16150) (16150-16200) (16200-16250) (16250-16300) (16300-16350) (16350-16400) (16400-16450) (16450-16500) (16500-16550) (16550-16600) (16600-16650) (16650-16700) (16700-16750) (16750-16800) (16800-16850) (16850-16900) (16900-16950) (16950-17000) (17000-17050) (17050-17100) (17100-17150) (17150-17200) (17200-17250) (17250-17300) (17300-17350) (17350-17400) (17400-17450) (17450-17500) (17500-17550) (17550-17600) (17600-17650) (17650-17700) (17700-17750) (17750-17800) (17800-17850) (17850-17900) (17900-17950) (17950-18000) (18000-18050) (18050-18100) (18100-18150) (18150-18200) (18200-18250) (18250-18300) (18300-18350) (18350-18400) (18400-18450) (18450-18500) (18500-18550) (18550-18600) (18600-18650) (18650-18700) (18700-18750) (18750-18800) (18800-18850) (18850-18900) (18900-18950) (18950-19000) (19000-19050) (19050-19100) (19100-19150) (19150-19200) (19200-19250) (19250-19300) (19300-19350) (19350-19400) (19400-19450) (19450-19500) (19500-19550) (19550-19600) (19600-19650) (19650-19700) (19700-19750) (19750-19800) (19800-19850) (19850-19900) (19900-19950) (19950-20000) (20000-20050) (20050-20100) (20100-20150) (20150-20200) (20200-20250) (20250-20300) (20300-20350) (20350-20400) (20400-20450) (20450-20500) (20500-20550) (20550-20600) (20600-20650) (20650-20700) (20700-20750) (20750-20800) (20800-20850) (20850-20900) (20900-20950) (20950-21000) (21000-21050) (21050-21100) (21100-21150) (21150-21200) (21200-21250) (21250-21300) (21300-21350) (21350-21400) (21400-21450) (21450-21500) (21500-21550) (21550-21600) (21600-21650) (21650-21700) (21700-21750) (21750-21800) (21800-21850) (21850-21900) (21900-21950) (21950-22000) (22000-22050) (22050-22100) (22100-22150) (22150-22200) (22200-22250) (22250-22300) (22300-22350) (22350-22400) (22400-22450) (22450-22500) (22500-22550) (22550-22600) (22600-22650) (22650-22700) (22700-22750) (22750-22800) (22800-22850) (22850-22900) (22900-22950) (22950-23000) (23000-23050) (23050-23100) (23100-23150) (23150-23200) (23200-23250) (23250-23300) (23300-23350) (23350-23400) (23400-23450) (23450-23500) (23500-23550) (23550-23600) (23600-23650) (23650-23700) (23700-23750) (23750-23800) (23800-23850) (23850-23900) (23900-23950) (23950-24000) (24000-24050) (24050-24100) (24100-24150) (24150-24200) (24200-24250) (24250-24300) (24300-24350) (24350-24400) (24400-24450) (24450-24500) (24500-24550) (24550-24600) (24600-24650) (24650-24700) (24700-24750) (24750-24800) (24800-24850) (24850-24900) (24900-24950) (24950-25000) (25000-25050) (25050-25100) (25100-25150) (25150-25200) (25200-25250) (25250-25300) (25300-25350) (25350-25400) (25400-25450) (25450-25500) (25500-25550) (25550-25600) (25600-25650) (25650-25700) (25700-25750) (25750-25800) (25800-25850) (25850-25900) (25900-25950) (25950-26000) (26000-26050) (26050-26100) (26100-26150) (26150-26200) (26200-26250) (26250-26300) (26300-26350) (26350-26400) (26400-26450) (26450-26500) (26500-26550) (26550-26600) (26600-26650) (26650-26700) (26700-26750) (26750-26800) (26800-26850) (26850-26900) (26900-26950) (26950-27000) (27000-27050) (27050-27100) (27100-27150) (27150-27200) (27200-27250) (27250-27300) (27300-27350) (27350-27400) (27400-27450) (27450-27500) (27500-27550) (27550-27600) (27600-27650) (27650-27700) (27700-27750) (27750-27800) (27800-27850) (27850-27900) (27900-27950) (27950-28000) (28000-28050) (28050-28100) (28100-28150) (28150-28200) (28200-28250) (28250-28300) (28300-28350) (28350-28400) (28400-28450) (28450-28500) (28500-28550) (28550-28600) (28600-28650) (28650-28700) (28700-28750) (28750-28800) (28800-28850) (28850-28900) (28900-28950) (28950-29000) (29000-29050) (29050-29100) (29100-29150) (29150-29200) (29200-29250) (29250-29300) (29300-29350) (29350-29400) (29400-29450) (29450-29500) (29500-29550) (29550-29600) (29600-29650) (29650-29700) (29700-29750) (29750-29800) (29800-29850) (29850-29900) (29900-29950) (29950-30000) (30000-30050) (30050-30100) (30100-30150) (30150-30200) (30200-30250) (30250-30300) (30300-30350) (30350-30400) (30400-30450) (30450-30500) (30500-30550) (30550-30600) (30600-30650) (30650-30700) (30700-30750) (30750-30800) (30800-30850) (30850-30900) (30900-30950) (30950-31000) (31000-31050) (31050-31100) (31100-31150) (31150-31200) (31200-31250) (31250-31300) (31300-31350) (31350-31400) (31400-31450) (31450-31500) (31500-31550) (31550-31600) (31600-31650) (31650-31700) (31700-31750) (31750-31800) (31800-31850) (31850-31900) (31900-31950) (31950-32000) (32000-32050) (32050-32100) (32100-32150) (32150-32200) (32200-32250) (32250-32300) (32300-32350) (32350-32400) (32400-32450) (32450-32500) (32500-32550) (32550-32600) (32600-32650) (32650-32700) (32700-32750) (32750-32800) (32800-32850) (32850-32900) (32900-32950) (32950-33000) (33000-33050) (33050-33100) (33100-33150) (33150-33200) (33200-33250) (33250-33300) (33300-33350) (33350-33400) (33400-33450) (33450-33500) (33500-33550) (33550-33600) (33600-33650) (33650-33700) (33700-33750) (33750-33800) (33800-33850) (33850-33900) (33900-33950) (33950-34000) (34000-34050) (34050-34100) (34100-34150) (34150-34200) (34200-34250) (34250-34300) (34300-34350) (34350-34400) (34400-34450) (34450-34500) (34500-34550) (34550-34600) (34600-34650) (34650-34700) (34700-34750) (34750-34800) (34800-34850) (34850-34900) (34900-34950) (34950-35000) (35000-35050) (35050-35100) (35100-35150) (35150-35200) (35200-35250) (35250-35300) (35300-35350) (35350-35400) (35400-35450) (35450-35500) (35500-35550) (35550-35600) (35600-35650) (35650-35700) (35700-35750) (35750-35800) (35800-35850) (35850-35900) (35900-35950) (35950-36000) (36000-36050) (36050-36100) (36100-36150) (36150-36200) (36200-36250) (36250-36300) (36300-36350) (36350-36400) (36400-36450) (36450-36500) (36500-36550) (36550-36600) (36600-36650) (36650-36700) (36700-36750) (36750-36800) (36800-36850) (36850-36900) (36900-36950) (36950-37000) (37000-37050) (37050-37100) (37100-37150) (37150-37200) (37200-37250) (37250-37300) (37300-37350) (37350-37400) (37400-37450) (37450-37500) (37500-37550) (37550-37600) (37600-37650) (37650-37700) (37700-37750) (37750-37800) (37800-37850) (37850-37900) (37900-37950) (37950-38000) (38000-38050) (38050-38100) (38100-38150) (38150-38200) (38200-38250) (38250-38300) (38300-38350) (38350-38400) (38400-38450) (38450-38500) (38500-38550) (38550-38600) (38600-38650) (38650-38700) (38700-38750) (38750-38800) (38800-38850) (38850-38900) (38900-38950) (38950-39000) (39000-39050) (39050-39100) (39100-39150) (39150-39200) (39200-39250) (39250-39300) (39300-39350) (39350-39400) (39400-39450) (39450-39500) (39500-39550) (39550-39600) (39600-39650) (39650-39700) (39700-39750) (39750-39800) (39800-39850) (39850-39900) (39900-39950) (39950-40000) (40000-40050) (40050-40100) (40100-40150) (40150-40200) (40200-40250) (40250-40300) (40300-40350) (40350-40400) (40400-40450) (40450-40500) (40500-40550) (40550-40600) (40600-40650) (40650-40700) (40700-40750) (40750-40800) (40800-40850) (40850-40900) (40900-40950) (40950-41000) (41000-41050) (41050-41100) (41100-41150) (41150-41200) (41200-41250) (41250-41300) (41300-41350) (41350-41400) (41400-41450) (41450-41500) (41500-41550) (41550-41600) (41600-41650) (41650-41700) (41700-41750) (41750-41800) (41800-41850) (41850-41900) (41900-41950) (41950-42000) (42000-42050) (42050-42100) (42100-42150) (42150-42200) (42200-42250) (42250-42300) (42300-42350) (42350-42400) (42400-42450) (42450-42500) (42500-42550) (42550-42600) (42600-42650) (42650-42700) (42700-42750) (42750-42800) (42800-42850) (42850-42900) (42900-42950) (42950-43000) (43000-43050) (43050-43100) (43100-43150) (43150-43200) (43200-43250) (43250-43300) (43300-43350) (43350-43400) (43400-43450) (43450-43500) (43500-43550) (43550-43600) (43600-43650) (43650-43700) (43700-43750) (43750-43800) (43800-43850) (43850-43900) (43900-43950) (43950-44000) (44000-44050) (44050-44100) (44100-44150) (44150-44200) (44200-44250) (44250-44300) (44300-44350) (44350-44400) (44400-44450) (44450-44500) (44500-44550) (44550-44600) (44600-44650) (44650-44700) (44700-44750) (44750-44800) (44800-44850) (44850-44900) (44900-44950) (44950-45000) (45000-45050) (45050-45100) (45100-45150) (45150-45200) (45200-45250) (45250-45300) (45300-45350) (45350-45400) (45400-45450) (45450-45500) (45500-45550) (45550-45600) (45600-45650) (45650-45700) (45700-45750) (45750-45800) (45800-45850) (45850-45900) (45900-45950) (45950-46000) (46000-46050) (4605

Wahl zur Industrie- und Handelskammer Halberstadt.

Die Deputation der Mitglieder der Industrie- und Handelskammer Halberstadt findet

Dienstag, den 9. Oktober d. J.,
von 10-12 Uhr

in der Stabskammer im künftigen Halberstädter Stadthaus in der Dammstraße 34.

Son den im Wahlkreis 5 wahlberechtigte Kreis Halberstadt-Stadt und Halberstadt-Land zu wählenden 6 Mitgliedern müssen je 2 der Wahlgruppe I (Industrie und Bergbau), der Wahlgruppe II (Handel und Verkehr) und der Wahlgruppe III (Einzelhandel) angehören.

Son den 2 in Wahlgruppe II zu wählenden Mitgliedern soll 1 Mitglied dem Handwerker angehören. Son den 6 Mitgliedern insgesamt müssen weiterhin 5 im Kreis Halberstadt-Stadt und 1 im Kreis Halberstadt-Land ansässig, d. h. wahlberechtigt, sein.

Die Wahl erfolgt mit Stimmzetteln, auf denen die Wähler jeder Wahlgruppe für den ganzen Wahlkreis je 2 Personen zu verzeichnen haben. Die zu wählenden Personen sind mit Vornamen, Zunamen und Wohnort genau zu bezeichnen.

Alles weitere ergibt sich aus der "Wirtschafts-Zeitung" Nr. 10 vom 1. Oktober 1928, der auch je ein amtlicher Wahlzettel aus dem Wahlkreis sowie eine Anweisung für die künftige Stimmabgabe beiliegen. Brieflich an überliefende Stimmzettel müssen am 20. d. M. d. J. spätestens bis 12 Uhr mittags in der Hand des Wahlvorstandes sein.

Der Wahltag, den 8. Oktober 1928.

Eugen Kacampfer, Halberstadt.

„Der Rathhausteller“

Inhaber: **Kurt Neumann**
Fennur 2960 Fennur 2960

Preiswertes Mittagessen (1 Mark)

Speisen nach der Karte an jeder Tageszeit

Rauschank von:
Georg Tafelberg
Wühlinger Hofbräu
Küchenberg-Beck :: Sieden-Bier
ff. Weine

Angenehmer Aufenthalt, bei guter

Unterhaltungs-Musik

Bäcker-Innung Halberstadt

Wir machen unsere vereinte Kundenschaft darauf aufmerksam, daß die Verkaufzeit an den Sonntagen und Feiertagen ab 1. d. M. d. J. von

11 bis 1 Uhr

auf Grund gesetzlicher Bestimmungen stattfindet. Wir bitten alle Einkäufer um dieser Zeit vorzukommen.

Der Vorstand:
Karl Mühlert, Ober-Beisitzer.

Pflicht Gartenbesitzer!

Schattenmorellen
Obstbäume und Büsche
Waldknechte
Blütensträucher
Blütenständer
für Schmitz
und Gartenarbeit
um zu räumen
billig

Adolf W. Bürger

Gärtner
Weichenauerstraße
Tel. 207.

Erlebane

Verkäuflerin

gebürtig Gustav Becker,
Strandstraße 10.

■■■■■■■■

Für die

wirtschaftliche Frau

ist die kleine Kuchele im Halberstädter Angeblatt eine wertvolle Helferin in sparsamer Wirtschaftsführung. Wenn sie etwas nützlich kaufen will, findet sie reichlich billige Angebote jeder Art. Wenn sie etwas zu verkaufen hat, erreicht die kleine Kuchele schneller und billiger die Interessierten für das Angebot haben.

■■■■■■■■

Allererste Seifenfabrik

richtet Verkaufsstellen bei Besen, Angestellten, groß. Betriebe und bei sonstig. Damen u. Herren mit groß. Bekantenkreis ein.

Rischel, Neuberger, Ang. am J. S. 13257 bei Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

■■■■■■■■

Möbelpolitur

Ratschadobese.

Mit Wohlgefallen
blickt das Auge
auf meine neuen

Mäntel und Anzüge

Die Leitsätze meines Geschäftes: **Qualität, große Auswahl und Billigkeit**, bringe ich erneut und besonders sichtbar zum Ausdruck!

Neu in der Form!
Neu in den Farben!
Neu in den Stoffen!

Herren-Wintermäntel	Herren-Anzüge
moderne karierte Stoffe, kleidsame 2reihige Formen	in ein- und zweireihiger Form, beste Verarbeitung
120.— 100.— 80.— 60.— 50.— 45.— 25.—	100.— 80.— 70.— 50.— 35.—

★

Knaben - Mäntel und -Anzüge

von einfachsten bis zum feinsten
30.— 24.— 20.— 16.— 10.— 7.50

G. Weinsfeldy
Halberstadt
Fischmarkt 12

Auf zum Halberstädter Herbstmarkt!

Neu für Halberstadt!
Caesar - Romano - Truppe
in ihren phänomenalen
Kraft- und Gladiatoren-Spiele
und das weitere Programm.
Stand neben dem Cumberland-Schau!
Die Direktion.

Zum Jahrmarkt
empfehlen wir prima
Braunschweiger und Holländer Honigkuchen
ff. **Liegnitzer Bomben** ff. gefüllten Thorner
sowie alle anderen Sorten
Honigkuchen in allerfeinster Qualität! Ferner frisch
gebr. Mandeln, Diverse Schokoladen u. Pralinen
Barthen & Müller
aus Oschersleben
Konfitüren- und Honigkuchen-Fabrik
2mal mit der goldenen Medaille prämiert

Empfehle zum Jahrmarkt:

Konfitüren FR. JUNKE



die vorzüglichen Honigkuchen, Obstkuchen, Liegnitzer Bomben, Ääol, frische Rum-Trüffel, Nugat-Pralinen und Marshmallows
ferner 1a gebrannte Mandeln, Pfefferminn-Pralinen, erhaltene Schokoladen usw.
Reelle Bedienung, laubere frische Ware, billige Preise!

Fr. Junke, Halberstadt
Stand erste Ecke links am Hauptweg

Zum Jahrmarkt! Halberstadt!
W. Levin's Schmalzkuchen-Bäckerei
empfehlen:
1a Spritzkuchen
ff. Berliner Pfannkuchen
ff. Sprungedeln
ff. Strohnest
sowie die beliebten Schmalzkuchen
Stand zweite Reihe Mitte
Um gültigen Zuspruch bittet D. O.

Er und Sie ist wieder da!
Einem hochwohlhabenden Publikum von Halberstadt und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich zum Herbstmarkt auf dem Burghardianer mit echten Oberländer
Herz-, Brust-, Süßen- u. Magenmarzipanen
eingetroffen bin und empfehle ich den geehrten Herrschaften den echten Oberländermarzipaner sowie den feinsten und härtesten Pfefferminzmarzipan und echten gebrannten Magen-Ingwer. Besonders aufmerksam mache ich auf den feinsten Mandel-, Pfefferminn-, Schokolade- und Zitrusmarzipaner, die ich zu empfehlen — Die Ware ist garantiert im Geleimad.
Bitte besuchen Sie geistlich meine echten Kräutermarzipanen!
Der Wahrheit die Ehre! — Heberzeugung macht wahr!
Verkaufsstand
Spitze des Burghardianers, am Hauptweg
neben Fisch-Weidel
An Pfingsten und Herbstmarkt.
Einem freundlichen Besuch entgegengehend, zeichnet hochachtungsvoll

Oskar Bunke aus Zittau
Neu Zum Markt Neu
Besuchen SIE die
Cumberland-Schau
Schon draußen sehen Sie das schwebende Medium im inneren Aewina Cumberland. Fragen Sie nach Ihren Gedanken.
„MAGNETA“ Das Geheimnis der Lüfte.
Als Gratis-Einlage: Cumberland II. in seinem Stetisch, heißt: „Die Hausen-Suggestion“
Ganz Halberstadt wird Tränen lachen

Rohbergs Gesellschaftshaus
Während der Jahrmarktszeit empfehle meine Räumlichkeiten als gemütlichen Aufenthaltsort. Für Harmonie und gute Unterhaltung ist gesorgt.
Sonntag ab 6 Uhr:
Großes Gesellschaftsball
Spezialität: **Brat-Fische**
Zum Viehmarkt am Dienstag
Großes Schlachtfest
Spezialität: **Gänsebraten!!**

Prima Garzer Schmortwurst
ff. Förkers
warme Würstchen
empfiehlt einem geehrten Publikum
Karl Fuhrmann
Stand gegenüber der Krimoline.

Gustav Becker
Bratwurst-Glöckle
Aeltestes und vorzüglichstes
Geschäft am Platze
empfiehlt die besten und vorzüglichsten
Rostbratwürste.

Achtung! Zum Jahrmarkt Achtung!
Neuer wieser Kundenschaft von Halberstadt u. Umgegend zur gef. Kenntnis, daß ich zum Jahrmarkt am Montag, den 8. und Dienstag, den 9. Oktober wieder mit einer großen Anlaufung
1a Oderbrucher Bettfedern
im Gasthof „Zu den 3 Lilien“, Dominikanerstr., zum Verkauf eintrle. Versäumen Sie nicht, dieses außerordentlich günstige Angebot. Hier kaufen Sie nur direkt ab Fabrik zum Losprespreis.
Fritz Rauer
Bettfedernfabrik
Neutrebbin, Oderbruch

Winter-Fahrplan

Gültig ab 7. Oktober. Halberstädter Tageblatt Ohne Gewähr.

1. Halle-Quedlinburg-Halberstadt-Magdeburg-Berlin und zurück.

Halle		Quedlinburg		Halberstadt		Magdeburg		Berlin		Halberstadt		Quedlinburg		Halle	
W	S	W	S	W	S	W	S	W	S	W	S	W	S	W	S
418	649	680	811	842	973	1004	1135	1166	1297	1328	1459	1490	1621	1652	1783
426	657	688	819	850	981	1012	1143	1174	1305	1336	1467	1498	1629	1660	1791
434	665	696	827	858	989	1020	1151	1182	1313	1344	1475	1506	1637	1668	1799
442	673	704	835	872	1003	1034	1165	1196	1321	1352	1483	1514	1645	1676	1807
450	681	712	843	880	1011	1042	1173	1204	1329	1360	1491	1522	1653	1684	1815
458	689	720	851	888	1019	1050	1181	1212	1337	1368	1499	1530	1661	1692	1823
466	697	728	859	896	1027	1058	1189	1220	1345	1376	1507	1538	1669	1700	1831
474	705	736	867	904	1035	1066	1197	1228	1353	1384	1515	1546	1677	1708	1839
482	713	744	875	912	1043	1074	1205	1236	1361	1392	1523	1554	1685	1716	1847
490	721	752	883	920	1051	1082	1213	1244	1369	1400	1531	1562	1693	1724	1855
498	729	760	891	928	1059	1090	1221	1252	1377	1408	1539	1570	1701	1732	1863
506	737	768	899	936	1067	1098	1229	1258	1385	1416	1547	1578	1709	1740	1871
514	745	776	907	944	1075	1106	1237	1266	1393	1424	1555	1586	1717	1748	1879
522	753	784	915	952	1083	1114	1245	1274	1401	1432	1563	1594	1725	1756	1887
530	761	792	923	960	1091	1122	1253	1282	1409	1440	1571	1602	1733	1764	1895
538	769	800	931	968	1099	1130	1261	1290	1417	1448	1579	1610	1741	1772	1903
546	777	808	939	976	1107	1138	1269	1298	1425	1456	1587	1618	1749	1780	1911
554	785	816	947	984	1115	1146	1277	1306	1433	1464	1595	1626	1757	1788	1919
562	793	824	955	992	1123	1154	1285	1314	1441	1472	1603	1634	1765	1796	1927
570	801	832	963	1000	1131	1162	1293	1322	1449	1480	1611	1642	1773	1804	1935
578	809	840	971	1008	1139	1170	1301	1330	1457	1488	1619	1650	1781	1812	1943
586	817	848	979	1016	1147	1178	1309	1338	1465	1496	1627	1658	1789	1820	1951
594	825	856	987	1024	1155	1186	1317	1346	1473	1504	1635	1666	1797	1828	1959
602	833	864	995	1032	1163	1194	1325	1354	1481	1512	1643	1674	1805	1836	1967
610	841	872	1003	1040	1171	1202	1333	1362	1489	1520	1651	1682	1813	1844	1975
618	849	880	1011	1048	1179	1210	1341	1370	1497	1528	1659	1690	1821	1852	1983
626	857	888	1019	1056	1187	1218	1349	1378	1505	1536	1667	1698	1829	1860	1991
634	865	896	1027	1064	1195	1226	1357	1386	1513	1544	1675	1706	1837	1868	1999
642	873	904	1035	1072	1203	1234	1365	1394	1521	1552	1683	1714	1845	1876	2007
650	881	912	1043	1080	1211	1242	1373	1402	1529	1560	1691	1722	1853	1884	2015
658	889	920	1051	1088	1219	1250	1381	1410	1537	1568	1700	1731	1861	1892	2023
666	897	928	1059	1096	1227	1258	1389	1418	1545	1576	1708	1739	1869	1900	2031
674	905	936	1067	1104	1235	1266	1397	1426	1553	1584	1716	1747	1877	1908	2039
682	913	944	1075	1112	1243	1274	1405	1434	1561	1592	1724	1755	1885	1916	2047
690	921	952	1083	1120	1251	1282	1413	1442	1569	1600	1732	1763	1893	1924	2055
698	929	960	1091	1128	1259	1290	1421	1450	1577	1608	1740	1771	1901	1932	2063
706	937	968	1099	1136	1267	1298	1429	1458	1585	1616	1748	1779	1909	1940	2071

2. Halle-Halberstadt-Goslar-Südheim und zurück.

Halle		Halberstadt		Goslar		Südheim		Halberstadt		Halle	
W	S	W	S	W	S	W	S	W	S	W	S
418	649	680	811	842	973	1004	1135	1166	1297	1328	1459
426	657	688	819	850	981	1012	1143	1174	1305	1336	1467
434	665	696	827	858	989	1020	1151	1182	1313	1344	1475
442	673	704	835	872	1003	1034	1165	1196	1321	1352	1483
450	681	712	843	880	1011	1042	1173	1204	1329	1360	1491
458	689	720	851	888	1019	1050	1181	1212	1337	1368	1499
466	697	728	859	896	1027	1058	1189	1220	1345	1376	1507
474	705	736	867	904	1035	1066	1197	1228	1353	1384	1515
482	713	744	875	912	1043	1074	1205	1236	1361	1392	1523
490	721	752	883	920	1051	1082	1213	1244	1369	1400	1531
498	729	760	891	928	1059	1090	1221	1252	1377	1408	1539
506	737	768	899	936	1067	1098	1229	1258	1385	1416	1547
514	745	776	907	944	1075	1106	1237	1266	1393	1424	1555
522	753	784	915	952	1083	1114	1245	1274	1401	1432	1563
530	761	792	923	960	1091	1122	1253	1282	1409	1440	1571
538	769	800	931	968	1099	1130	1261	1290	1417	1448	1579
546	777	808	939	976	1107	1138	1269	1298	1425	1456	1587
554	785	816	947	984	1115	1146	1277	1306	1433	1464	1595
562	793	824	955	992	1123	1154	1285	1314	1441	1472	1603
570	801	832	963	1000	1131	1162	1293	1322	1449	1480	1611
578	809	840	971	1008	1139	1170	1301	1330	1457	1488	1619
586	817	848	979	1016	1147	1178	1309	1338	1465	1496	1627
594	825	856	987	1024	1155	1186	1317	1346	1473	1504	1635
602	833	864	995	1032	1163	1194	1325	1354	1481	1512	1643
610	841	872	1003	1040	1171	1202	1333	1362	1489	1520	1651
618	849	880	1011	1048	1179	1210	1341	1370	1497	1528	1659
626	857	888	1019	1056	1187	1218	1349	1378	1505	1536	1667
634	865	896	1027	1064	1195	1226	1357	1386	1513	1544	1675
642	873	904	1035	1072	1203	1234	1365	1394	1521	1552	1683
650	881	912	1043	1080	1211	1242	1373	1402	1529	1560	1691
658	889	920	1051	1088	1219	1250	1381	1410	1537	1568	1699
666	897	928	1059	1096	1227	1258	1389	1418	1545	1576	1707
674	905	936	1067	1104	1235	1266	1397	1426	1553	1584	1715
682	913	944	1075	1112	1243	1274	1405	1434	1561	1592	1723
690	921	952	1083	1120	1251	1282	1413	1442	1569	1600	1731
698	929	960	1091	1128	1259	1290	1421	1450	1577	1608	1739
706	937	968	1099	1136	1267	1298	1429	1458	1585	1616	1747

3. Halberstadt-Halle-Leipzig-Dresden und zurück.

Halberstadt		Halle		Leipzig		Dresden		Halberstadt	
W	S	W	S	W	S	W	S	W	S
418	649	680	811	842	973	1004	1135	1166	1297
426	657	688	819	850	981	1012	1143	1174	1305
434	665	696	827	858	989	1020	1151	1182	1313
442	673	704	835	872	1003	1034	1165	1196	1321
450	681	712	843	880	1011	1042	1173	1204	1329
458	689	720	851	888	1019	1050	1181	1212	1337
466	697	728	859	896	1027	1058	1189	1220	1345
474	705	736	867	904	1035	1066	1197	1228	1353
482	713	744	875	912	1043	1074	1205	1236	1361

Straßenbahn-Fahrplan — Winter 1928|29

Gültig ab 7. Oktober 1928.

Düne Gebühr!

Veränderungen vorbehalten!

Linie 1. Altkabrinng. Ringverkehr durch die Altstadt: Voigtel-Bahnhof und Bendelverkehr Fischmarkt-Bahnhof.																				
Richtung: Bahnhof (Linie 1)					Richtung: Fischmarkt															
Fahrzeiten ab Voigtel		Fahrzeiten ab Voigtelstraße über Fischmarkt			Fahrzeiten ab Fischmarkt			Fahrzeiten ab Bahnhof (Linie 1)												
5.30	10.00	14.00	18.00	22.00	1.00	7.00	8.05	11.00	13.05	16.05	19.05	21.05	1.00 (L 2)	7.00	8.05	11.00	13.05	16.05	19.05	21.05
6.30	10.10	14.10	18.10	22.15	1.50	7.05	8.15	11.05	13.15	16.15	19.15	21.15	2.00 (L 2)	7.05	8.15	11.10	13.15	16.15	19.15	21.15
6.40	10.20	14.20	18.20		2.30 (L 2)	7.15	8.25	11.15	13.25	16.25	19.25	21.25	3.00 (L 2)	7.10	8.25	11.15	13.25	16.25	19.25	21.25
7.05	10.50	14.40	18.40		3.00 (L 2)	7.30	8.35	11.25	13.35	16.35	19.35	21.35	3.05 (L 2)	7.15	8.35	11.25	13.35	16.35	19.35	21.35
7.15	11.10	15.00	19.00		3.40	7.45	8.55	11.45	13.55	16.55	19.55	21.55	3.10	7.25	8.45	11.35	13.45	16.45	19.45	21.45
7.25	11.40	15.30	19.30		4.00	7.55	9.05	11.55	14.05	17.05	20.05	22.05	3.20	7.30	8.50	11.40	13.50	16.50	19.50	21.50
7.45	12.00	15.50	19.50		4.20	8.10	9.20	12.10	14.20	17.20	20.20	22.20	3.30	7.40	9.00	11.50	14.00	17.00	19.50	21.50
8.10	12.30	16.20	20.20		4.40	8.25	9.35	12.25	14.35	17.35	20.35	22.35	3.40	7.50	9.10	12.00	14.10	17.10	20.00	22.00
8.30	12.40	16.30	20.30		4.55	8.40	9.50	12.40	14.50	17.50	20.50	22.50	3.50	8.00	9.20	12.10	14.20	17.20	20.10	22.10
8.50	13.00	16.50	20.50		5.10	8.55	10.05	12.55	15.05	18.05	21.05	23.05	4.00	8.10	9.30	12.20	14.30	17.30	20.20	22.20
9.20	13.30	17.20	21.20		5.25	9.10	10.20	13.10	15.20	18.20	21.20	23.20	4.10	8.20	9.40	12.30	14.40	17.40	20.30	22.30
9.40	13.40	17.30	21.30		5.40	9.25	10.35	13.25	15.35	18.35	21.35	23.35	4.20	8.30	9.50	12.40	14.50	17.50	20.40	22.40
					5.55	9.40	10.50	13.40	15.50	18.50	21.50	23.50	4.30	8.40	10.00	12.50	15.00	18.00	20.50	22.50
					6.10	9.55	11.05	13.55	16.05	19.05	22.05	24.05	4.40	8.50	10.10	13.00	15.10	18.10	21.00	23.00
					6.25	10.10	11.20	14.10	16.20	19.20	22.20	24.20	4.50	9.00	10.20	13.10	15.20	18.20	21.10	23.10
					6.40	10.20	11.30	14.20	16.30	19.30	22.30	24.30	5.00	9.10	10.30	13.20	15.30	18.30	21.20	23.20
					6.50	10.40	11.50	14.40	16.50	19.50	22.50	24.50	5.10	9.20	10.40	13.30	15.40	18.40	21.30	23.30
					7.05	10.50	12.00	14.50	17.00	20.00	23.00	25.00	5.20	9.30	10.50	13.40	15.50	18.50	21.40	23.40
					7.20	11.00	12.10	15.00	17.10	20.10	23.10	25.10	5.30	9.40	11.00	13.50	16.00	19.00	21.50	23.50
					7.35	11.10	12.20	15.10	17.20	20.20	23.20	25.20	5.40	9.50	11.10	14.00	16.10	19.10	22.00	24.00
					7.50	11.20	12.30	15.20	17.30	20.30	23.30	25.30	5.50	10.00	11.20	14.10	16.20	19.20	22.10	24.10
					8.05	11.30	12.40	15.30	17.40	20.40	23.40	25.40	6.00	10.10	11.30	14.20	16.30	19.30	22.20	24.20
					8.20	11.40	12.50	15.40	17.50	20.50	23.50	25.50	6.10	10.20	11.40	14.30	16.40	19.40	22.30	24.30
					8.35	11.50	13.00	15.50	18.00	21.00	24.00	26.00	6.20	10.30	11.50	14.40	16.50	19.50	22.40	24.40
					8.50	12.00	13.10	16.00	18.10	21.10	24.10	26.10	6.30	10.40	12.00	14.50	17.00	20.00	22.50	24.50
					9.05	12.10	13.20	16.10	18.20	21.20	24.20	26.20	6.40	10.50	12.10	15.00	17.10	20.10	23.00	25.00
					9.20	12.20	13.30	16.20	18.30	21.30	24.30	26.30	6.50	11.00	12.20	15.10	17.20	20.20	23.10	25.10
					9.35	12.30	13.40	16.30	18.40	21.40	24.40	26.40	7.00	11.10	12.30	15.20	17.30	20.30	23.20	25.20
					9.50	12.40	13.50	16.40	18.50	21.50	24.50	26.50	7.10	11.20	12.40	15.30	17.40	20.40	23.30	25.30
					10.05	12.50	14.00	16.50	19.00	22.00	25.00	27.00	7.20	11.30	12.50	15.40	17.50	20.50	23.40	25.40
					10.20	13.00	14.10	17.00	19.10	22.10	25.10	27.10	7.30	11.40	13.00	15.50	18.00	21.00	23.50	25.50
					10.35	13.10	14.20	17.10	19.20	22.20	25.20	27.20	7.40	11.50	13.10	16.00	18.10	21.10	24.00	26.00
					10.50	13.20	14.30	17.20	19.30	22.30	25.30	27.30	7.50	12.00	13.20	16.10	18.20	21.20	24.10	26.10
					11.05	13.30	14.40	17.30	19.40	22.40	25.40	27.40	8.00	12.10	13.30	16.20	18.30	21.30	24.20	26.20
					11.20	13.40	14.50	17.40	19.50	22.50	25.50	27.50	8.10	12.20	13.40	16.30	18.40	21.40	24.30	26.30
					11.35	13.50	15.00	17.50	20.00	23.00	26.00	28.00	8.20	12.30	13.50	16.40	18.50	21.50	24.40	26.40
					11.50	14.00	15.10	18.00	20.10	23.10	26.10	28.10	8.30	12.40	14.00	16.50	19.00	22.00	24.50	26.50
					12.05	14.10	15.20	18.10	20.20	23.20	26.20	28.20	8.40	12.50	14.10	17.00	19.10	22.10	25.00	27.00
					12.20	14.20	15.30	18.20	20.30	23.30	26.30	28.30	8.50	13.00	14.20	17.10	19.20	22.20	25.10	27.10
					12.35	14.30	15.40	18.30	20.40	23.40	26.40	28.40	9.00	13.10	14.30	17.20	19.30	22.30	25.20	27.20
					12.50	14.40	15.50	18.40	20.50	23.50	26.50	28.50	9.10	13.20	14.40	17.30	19.40	22.40	25.30	27.30
					13.05	14.50	16.00	18.50	21.00	24.00	27.00	29.00	9.20	13.30	14.50	17.40	19.50	22.50	25.40	27.40
					13.20	15.00	16.10	19.00	21.10	24.10	27.10	29.10	9.30	13.40	15.00	17.50	20.00	23.00	25.50	27.50
					13.35	15.10	16.20	19.10	21.20	24.20	27.20	29.20	9.40	13.50	15.10	18.00	20.10	23.10	26.00	28.00
					13.50	15.20	16.30	19.20	21.30	24.30	27.30	29.30	9.50	14.00	15.20	18.10	20.20	23.20	26.10	28.10
					14.05	15.30	16.40	19.30	21.40	24.40	27.40	29.40	10.00	14.10	15.30	18.20	20.30	23.30	26.20	28.20
					14.20	15.40	16.50	19.40	21.50	24.50	27.50	29.50	10.10	14.20	15.40	18.30	20.40	23.40	26.30	28.30
					14.35	15.50	17.00	19.50	22.00	25.00	28.00	30.00	10.20	14.30	15.50	18.40	20.50	23.50	26.40	28.40
					14.50	16.00	17.10	20.00	22.10	25.10	28.10	30.10	10.30	14.40	16.00	18.50	21.00	24.00	26.50	28.50
					15.05	16.10	17.20	20.10	22.20	25.20	28.20	30.20	10.40	14.50	16.10	19.00	21.10	24.10	27.00	29.00
					15.20	16.20	17.30	20.20	22.30	25.30	28.30	30.30	10.50	15.00	16.20	19.10	21.20	24.20	27.10	29.10
					15.35	16.30	17.40	20.30	22.40	25.40	28.40	30.40	11.00	15.10	16.30	19.20	21.30	24.30	27.20	29.20
					15.50	16.40	17.50	20.40	22.50	25.50	28.50	30.50	11.10	15.20	16.40	19.30	21.40	24.40	27.30	29.30
					16.05	16.50	18.00	20.50	23.00	26.00	29.00	31.00	11.20	15.30	16.50	19.40	21.50	24.50	27.40	29.40
					16.20	17.00	18.10	21.00	23.10	26.10	29.10	31.10	11.30	15.40	17.00	19.50	22.00	25.00	27.50	29.50
					16.35	17.10	18.20	21.10	23.20	26.20	29.20	31.20	11.40	15.50	17.10	20.00	22.10	25.10	28.00	30.00
					16.50	17.20	18.30	21.20	23.30	26.30	29.30	31.30	11.50	16.00	17.20	20.10	22.20	25.20	28.10	30.10
					17.05	17.30	18.40	21.30	23.40	26.40	29.40	31.40	12.00	16.10	17.30	20.20	22.30	25.30	28.20	30.20
					17.20	17.40	18.50	21.40	23.50	26.50	29.50	31.50	12.10	16.20	17.40	20.30	22.40	25.40	28.30	30.30
					17.35	17.50	19.00	21.50	24.00	27.00	30.00	32.00	12.20	16.30	17.50	20.40	22.50	25.50	28.40	30.40
					17.50	18.00	19.10	22.00	24.10	27.10	30.10	32.10	12.30	16.40	18.00	20.50	23.00	26.00	28.50	30.50
					18.05	18.10	19.20	22.10	24.20	27.20	30.20	32.20	12.40	16.50	18.10	21.00	23.10	26.10	29.00	31.00
					18.20															

